

Oberfinanzdirektion Hamburg  
Bundesvermögens- und Bauabteilung

B.V. 14,4

P 150

P 150

Platz, Helene und Louis fr. Halbestadt

nr.: RA. Fr. Ostertag, Hüfzart-S., Charlottenharn 15a

(R)

P 150

Plaut, Helene

(Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen:

P 150

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers
1	2	3	4	5
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. 14. 2. 1964 nach § 38 BRüG	5.697,40	—	CS
2	Ergänzungsbetrag v. Reg. Nr. 6076	490, —	—	
3			—	
4			—	
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRüG:			
1	Erfüllung mit Auszahlungsanordnung vom 26. Feb. 1964	—	5.697,40	CS
2	Erfüllungsbetrag mit Auszahlungsanordnung vom 7. 4. 1965	—	490, —	CS
3	mit Auszahlungsanordnung vom	—		
4	mit Auszahlungsanordnung vom	—		
5	mit Auszahlungsanordnung vom	—		
6	mit Auszahlungsanordnung vom	—		
7	mit Auszahlungsanordnung vom	—		
8	mit Auszahlungsanordnung vom	—		

20. 1. 60  
Gerichtsvollzieher  
26. 2. 60 54/4.

in Sachn. Umzu  
(Akten)

Brutto-Festsetzungs

Hiervon sind abge

5 % Gebühren

2 0/10 Versicherung

Inkosten für Acke:

Rechnungsbetrag de  
(Kühne & Sage) für  
Anlieferung P. =

Trunkendatur ge

verden auf de

bei der Deutsche

Nachtr

An die

Gesetz  
Staat

Sonderablass

D 46 - Dr. Plaut

Bezeichnung des Gegenstandes		Name des Erbschafters	Meistgebot	Bemerkungen Kav.Geld 152
1 Nähmaschine v. Heid & Neumann			47.--	7.05
Gestell total zerbrochen	Udvarv			
1 Posten Decken	Mehrens		3.--	- 45
1 Posten do.	Kropp		6.--	- .90
12 Handtücher	Meyer		6.--	- .90
6 Handtücher	Gericke		5.--	- .75
6 Handtücher	Scholz		5.--	- .75
12 do.	Riebe		15.--	2.25
12. do.	Schmidt		6.--	- .90
12. do.	Inderstege		15.--	2.25
13 Küchenhandtücher	Ahrens I		15.--	2.25
16. Küchenhandtücher	Melcher		8.--	1.20
20 kl. Tücher	Bracht		4.--	- .60
1 Tischdecke m/12 Serviette	<del>Knust</del> Graff		19.--	2.85
1 Posten Stoffreste	Knust		15.--	2.25
2 Tischtücher	Grimm		12.--	1.80
2 Tischtücher	Graff		12.---	1.80
2 do.	Erwald		10.--	1.50
2 do.	Inderstege		15.--	2.25
			218.--	32.70

Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot	Kav. Gell 15% RM
------------------------------	--------------------	------------	---------------------------

			218.--	32.70
2	Tischtücher	Graff	20.--	3.--
5	Tischdecken	Kniep	20.--	3.--
4	do.-	Schuler	16.--	2.40
20	Servietten	Richter	8.--	1.20
1	Posten Binden, Kaffeemützen pp.	Knack	3.--	-.45
1	Tischtuch m:9 Servietten	Schult	15.--	2.25
1	Posten altes Damen- schuhzeug	Schreck	14.--	2.10
3	Paar Holzpantinen	Ahrend I	3.--	-.45
4	div. Damenhandtaschen	Schreck	1.--	-.15
2	Badelaken	Hintschmann	10.--	1.50
2	Steppdecken	Knack	80.--	12.--
3	Wolldecken	Wuster	12.--	1.30
1	Oberbett	Wiebecke	30.--	4.50
1	4 Kissen	Graff	8.--	1.20
2	4 do.	Ganter	12.--	1.80
3	3 do.	Huth	6.--	-.90
			476.--	71.40

Übertrag:

Nr. Bezeichnung des Gegenstandes Name des Erstehers Meistgebot RM

			Übertrag	476.--	71.40
34	7 div. Beutel	Korleis	2.--	-30	
35	1 Oberrbett	Wiebeke	30.--	4.50	
36	2 Kopfkissen	Schreck	20.--	3.--	
37	2 do.	Wiebeke	16.--	2.40	
38	2 Stücke Stoff	Mehler	16.--	2.40	
39	4 Überlaken	Müller	30.--	4.50	
40	2 do.	Schröder	18.--	2.70	
41	2 do.	Reichelt	20.--	3.--	
42	2 do.	Schröder	16.--	2.40	
43	12 kl. Kopfkissen	Kähler	10.--	1.50	
44	2 Bettlaken	Schulze	6.--	-90	
45	2 do.	Meyer	6.--	.090	
46	3 do.	Wiebeke	10.--	1-50	
47	3.do.	Schulz	8.--	1.20	
48	1 Posten Flicker	Tichter	4.20	-65	
48a	1 " "	ders.	2.--	-30	
49	1 Posten Damenunterwäsche	Meyer	10. -	1.50	
		Übertrag:	700.20	105.05	

Bezeichnung

13. Teil

6 div.

10 div.

1 Post Hand

1 Bett

5 Dame

5 do.

1 Trä

4 Da

1 Da

1 Da

2 Bl

2 K

2 d

2

2

Bezeichnung des Gegenstandes Name des Erstehers Meistgebot Kav.  
Geld  
15%  
RM RM

Übertrag: 700,20 105.05

13.	Teile div. Damenwäsche	Kropp	9.--	1.35
6	div. Schürzen	Graff	8.--	1.20
10	div. Dreieckstücher	Hintelmann	1.--	-.15
1	Posten Putztücher, Handschuhe. 1 Hut	Corleis	2.--	-.30
1	Bettbezug, 1 Stck, Stoff	Buchholz	6.--	-.90
5	Damenjacken	Philipp	12.--	1.80
5	do.	Mehle r	15.--	2.25
1	Träiningsanzug	Knierp	3.--	-.45
4	Damenröcke	Kropp	8.--	1.20
1	Damenmantel (unfertig)	Knierp	5.--	-.90
1	Damenmantel	Schröder L	10.50	1.55
2	Blusen	<del>Schröder</del> Schulz	3.60	-.55
2	Kleider	Graff	8.--	1.20
2	do.	Kropp	7.--	1.05
2	do.	So reck	20.--	3.--
2	do.	Graff	21.--	3.15

840.30 126.05

Nr., Bezeichnung des Gegenstandes Name des Erstehers Meistgebot RM

			Übertrag	840.30	126.05
66	2 Damenkleider	Knack		10.---	1.50
67	2 do.	Schulz		10.---	1.50
68	8 Handtücher	Wartenberg		6.--	-.90
69	2 Bettlaken, 4 Kissen- bezüge	Müller		18.---	2.70
70	4 Bettlaken, 4 Kissenbezüge	Kraft		26.---	3.90
71	3 Kissenbezüge	Körber		7.--	1.05
72	1 Chaiselonguedecke	Liemann		15.--	2,25
73	1 Paar Überschuhe	Brendel		3.60	-.55
74	10 Kissenbezüge	Schulz		8.--	1.20
75	8 Tisendecken	Müller		12.---	1.80
76	2 Bettlaken	Ehlers		12.---	1.80
77	2 Bettbezüge	Ossberger		8.--	1.20
78	4 Bettlaken	Schomann		12.---	1.80
79	5 Tischtücher	desgl.		12.---	1.80
80	12 Frottiertücher	Mohrmann		10.---	1.50
81	3 Reisekoffer	Schuler		5.--	-.75

Übertrag:

1014.90 152.25

Bezeichn

1 Sam

2 Leu

6 Bil

1 Ker

3 Tal

2 Dre

1 Gl

13 T

IX 1

Porz

1 Pa

2 W

und

1 s

6 M

6 F

6 E

6 T

6 s

14

3

3

3

3

Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstenhebers	Meistgebot	Kav. Geld
		RM	15% RM

Übertrag: 1014.90 152.25

82 1 Samovar	Kähler	6.--	-.90
83 2 Leuchter	Liske	-.50	-.15
84 5 Bilder	Koteki	3.--	-.45
85 1 Keramikschale, 3 Tabletts	Busch	7.20	1.10
86 2 Drehkabarets	Horstmann	6.--	-.90
87 1 Glasglocken, 12 Schalen 13 Teller	Scholz	3.--	-.45
88 <del>11 Partie XXXXXXXXXX</del> 11 1 Partie div, Glas u. Porzellan	Kähler	14.50	2.15
89 1 Partie Wäscheklammern 2 Wäscheleinen, Bürsten und Holzteile	Hase	6.--	-.90
90 1 silb. Dose, 350 gr.	Andro	57.--	8.55
91 6 Messer m/silb.Griff 6 Frucht esser do. 6 Esslöffel, 6 Forken, 6 Teelöffel, 6 Fischbestecke 300 Gr.	Meier	80.--	12.--
92 6 silb. Teelöffel, 180 Gr.	Martens	24.--	3.60
93 14 div. Teile Silber, 310 Gr.	Busch	40.--	6.--
94 3 silb. Esslöffel, 3 " Teelöffel 3 silb. Forken 420 G. 3 Messer m/silb.Griff	Rauch	65.--	9.75

Übertrag: 1327.10 199.15

Nr. Bezeichnung des Gegenstandes Name des Ersteher's Meistgebot

Kay  
Geld  
15%  
RM

Gerichts  
56 D.R.

RM

Übertrag:

1327.10

199.14

95 1 silb Tortenheber, 1 Beleg-  
gabel, 120 Gr.

96 1 Fisch-Vorlegebesteck  
m/silb. Griffen

Oldach

21.--

3.15

97 1 silb. Messer m/silb.Griff

98 1 silb. Füll-Löffel  
8 silb. Esslöffel 780 Gr.

Horn

89.--

13.35

99 5 Teile Silber, 320 Gr.

Neumann

38.--

5.70

100 4 Kisten

Knust

3.--

-.45

1.478.10

221.80

Die Meistbietenden hatten sich vor Schluß des  
Versteigerungstermins entfernt.

Beglaubigt:

gez. Gerlach

gez. Unterschrift

Gerichtsvollzieher

K.B. I 4/41

Produktion  
Kunst  
Fotograf

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

V/  
Aktenzeichen: Z 5465

Hamburg 36, den 12. Juli 1951

Siebekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)  
Hl. Stock, Zim. 837a - Telefon 351731

An die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -  
Hamburg 36, Gänsemarkt 36

Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt. Es wird Ihnen als

zugestellt. Ihre Befugnis für den — die Genannte — zu handeln, ist bereits nachge-  
wiesen — muß noch nachgewiesen werden.

den Eheleuten Louis und Helene Plant, Sao Paulo,

1. Wegen des von

als Rechtsnachfolger des — der —

vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Ostertag, Stuttgart-8., Charlotten-  
strasse 15a,

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des — der folgenden Vermögenswerte  
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

4 Kisten mit Umzugsgut, von der Allgemeinen Transportgesell-  
schaft Berlin NW 21, Quitzowstrasse 11/17, im Jahre 1939 zum  
Freihafen Hamburg befördert, dort gelagert und vermutlich zu  
Gunsten des Deutschen Reiches versteigert.

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben,

a) weil Sie den — die beanspruchten Vermögenswert — besitzen und darüber verfügen  
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage  
kommen,

b) weil Sie den — die beanspruchten Vermögenswert — früher inne gehabt haben und  
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den  
— die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung  
darauf abzutreten,

c) weil Sie als —

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen  
werden könnten,

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-  
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses  
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.  
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer  
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen  
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-  
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte  
Rückerstattung — Herausgabe des Ersatzes — anordnen.

Möring, Dr.  
Regierungsrat

Beglaubigt:

Justizangestellter.

Rechtsanwälte

Dr. OSTERTAG (Notar), Dr. ULMER, Dr. WERNER

STUTTGART-S, CHARLOTTENSTRASSE 15a, TELEFON 91277, POSTSCHLIESSFACH 451

Stuttgart, den 2. August 1951.

OPfHau/Plaut I

An das

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht,

H a m b u r g 36  
Sieverkingsplatz  
Ziviljustizgeb.



AZ: V/Z 5465

Betr. Rückerstattungssache  
Eheleute Louis und Helene Plaut.

In obiger Rückerstattungssache reiche ich  
zweifache Aufstellung des Unzugsguts der  
Eheleute Plaut, die in Halberstadt am  
17.4.1939 unterschrieben wurde, ein.

Wegen der Wertsangabe der einzelnen Gegen-  
stände habe ich bei meinem Mandanten ange-  
fragt und werde dieselbe sofort nach Eingang  
vorlegen. Hinsichtlich der Wertangabe der  
einzelnen Sachen bitte ich, die bis zum  
30. Aug. 1951 gestellte Frist verlängern  
zu wollen.

Rechtsanwalt

2 Anlagen

-Dr. Ostertag -

Beglaubigt

Rechtsanwalt

2 Bettstellen  
1 Couch  
1 kombinierter Schrank  
2 runde Tische  
1 kleiner Tisch  
3 Sessel  
2 Stühle  
3 Satztischchen  
2 Verandastühle  
Matratzen und Schondecken  
1 Deckenlampe  
1 Schreibtischlampe  
2 Nachttischlampen  
1 Papierkorb  
1 Teewagen  
1 Radioapparat  
1 Nähwagen  
2 einfache Teppiche  
3 Schreibmaschinen  
1 Hausapotheke  
2 Petroleumkocher mit Backhaube  
Gardinen mit Stangen und Schnüren  
1 Spielkasten  
3 Petroleumlampen  
4 Moskitonetze  
12 Sofakissen  
25 Wein- u. w. Gläser  
17 Likörgläser  
div. Vasen  
1 Stillekassette  
Schreibutensilien und Schreibmaterial  
1 Schreibtischkalender  
1 Karton mit Photographien und 2 Photoalben  
Papierservietten  
5 Bilder  
1 Reorganophon  
etwa 25 Schallplatten  
ca 650 Bücher  
ca 100 Noten  
12 Zierdeckchen  
5 gehäkelte Deckchen  
12 Kaffee- und Teedecken  
13 kleine u. grobe Gartendecken  
1 runde Tischdecke  
2 Zuckerdosen mit Zange  
1 Holzkästchen, eingelegt mit Bernstein  
1 Zinndose für Streichholzschnitten  
1 Spiel Karten  
6 Obstteller  
12 Mokkatassen  
div. Konfektbehälter  
2 Bettvorleger  
1 3/4 Dtz Bettlaken  
10 Überlaken  
6 Bettbezüge  
1 3/4 Dtz. Kissenbezüge  
11 kleine Kissenbezüge

3 1/2 Dtz weisse Handtücher  
 3 1/2 Dtz. Küchentücher.  
 2 Badelaken  
 1 Dtz. Frottierhandtücher  
 ca. 6 1/2 Dtz. Staub-, Topf- und Herdtücher und Abwaschlappen  
 1 Dtz Tellertücher  
 2 Wachtücher  
 1 Küchentischdecke  
 1 Dtz Wischtücher  
 1 Dtz Topfreiniger  
 3 grosse, weisse Tischdecken  
 13 kleine, weisse Tischdecken  
 2 Dtz weisse Servietten  
 2 2/3 Dtz kleine Servietten  
 4 Kissenbezüge, klein  
 2 Kaffewürmer  
 2 Steppdecken  
 2 Wolldecken, leicht  
 4 grosse Kopfkissen  
 2 Oberbetten  
 1 Esservice für 12 Personen  
 1 Frühstücksservice für 6 Personen  
 1 Esservice für 6 Personen  
 1 Kaffeesservice für 12 Personen  
 2 Teeservice für 6 Personen  
 verschiedene Schlüssel aus Jenaer Glas  
 Aluminium- und Eisenkochtöpfe, Bratpfannen  
 2 Bestecke für 6 und für 9 Personen  
 div. kleinere Besteckteile und Auflegebestecke  
 1 Kaffeemaschine  
 1 Zentrifuge  
 1 Buttermaschine  
 1 Kuchenbrett  
 1 Mangelholz mit Brett  
 1 Holzkohlenplatte  
 2 Salatebestecke  
 die Bretchen für Küchengebrauch  
 Eierbecher, Eierschneider, Eierlöffel  
 div. Kellen, Schaumlöffel, Löffel, Messer mit Wandbehäng  
 1 Limonadenkrug mit 6 Gläsern, Limonadenlöffel, Zitronenpresse  
 2 Geflügelscheren,  
 1 Dtz. versch. Küchenmesser  
 Butterkühler und Butterdosen  
 1 kl. Fruchtpresse  
 div. Siebe  
 Gewürzvorrats- und Messgläser  
 einfache Teller für die Küche  
 3 einfache Bestecke für die Küche  
 2 Flitspritzen mit Flitz  
 1 Wäschetruhe  
 1 Brotkasten und Brotkörbe  
 div. Topfuntersetzer  
 1 Melittafilter mit Papier  
 Korkenzieher, Küchenlöffel, Quirl, Reibebeulen, Kartoffelstampfer  
 Schneeschläger, div. Tablette mit und ohne Einsätze, Milch-  
 satten- und Kännchen, div. andere kleine Küchengeräte  
 Frühstücksservice für 2 Personen  
 1 Teekanne mit Filz  
 6 Grütenschalen  
 2 Likörkaraffen  
 14 div. Wassergläser, Seifenspender, Besteckkasten,  
 1 Küchenwaage, 9 Emailleschüsseln, -pfannen und -eimer,

1 Handtuch  
 1 Schuhputz  
 6 Steingut  
 3 Milchtopf  
 2 Wasserkocher  
 12 Roulade  
 1 Passiert  
 2 Rührschüssel  
 1 Sinkwanne  
 2 Tablett  
 1 Wasserschüssel  
 diverse D  
 mit Waschlappen  
 3 Reiben  
 1 Wanduhr  
 1 Kuchenteller  
 1 Handfeger  
 1 Teppich  
 1 Bügelbrett  
 8 Gaze  
 1 Teekanne  
 1 Gläser  
 1 Wiegen  
 12 Glas  
 1 Kuchenteller  
 2 Gaze  
 1 Kanne  
 1 Backblech  
 6 Holz  
 div. Fin  
 5 Tisch  
 1 Rüste  
 1 Gasse  
 2 Salz  
 2 Gasse  
 2 Thern  
 div. But  
 div. Sch  
 6 Limon  
 div. As  
 Klamme  
 1 Tenn  
 für di  
 1 Nähn  
 gebrau  
 Schuhz  
 3 Klei  
 1 Kaff  
 wie  
 Leil  
 Küche

- 1 Handtuchhalter,
- Schuhputzzeug und Schuhcremes
- 6 Steinguttöpfe und -krüge
- 3 Milchtöpfchen
- 2 Wasserkessel
- 12 Rouladenklammern
- 1 Passiermaschine und 1 Kartoffelpresse
- 2 Rührschüsseln
- 1 Zinkwanne
- 2 Tablette
- 1 Wassersprenger
- diverse Bürsten für den Küchengebrauch und Hausgebrauch
- mit Wasch- und Reinigungsmitteln
- 3 Reiben
- 1 Wandanhänger für Putzmittel,
- 1 Nudelrolle
- 1 Handfeger, Lehrschaufel, Schrubber und Besen.
- 1 Teppichklopfer
- 1 Bügelbrett
- 8 Gazehauben und -Deckel,
- 1 Teekanne, Glas,
- 1 Gemüseschneider,
- 1 Wiagemesser,
- 12 Glasuntersetzer,
- 1 Nussknacker, 1 Brotmesser,
- 2 Garnierbeutel,
- 1 Kammensärmer m. Ersatzlichtern
- 1 Backform mit Einsätzen,
- 6 Holzteller,
- div. Pinsel,
- 5 Tischschoner,
- 1 Röster, 2 Kuchenformen,
- 1 Glasschüssel mit 12 Glasetellern,
- 2 Salzfläschen,
- 2 Gummischürzen und 2 Paar Gummihandschuhe,
- 2 Thermosflaschen,
- div. Butter- und Marmeladendosen,
- div. Schalen und Schüsseln,
- 6 Limonadengläser,
- div. Aschenbecher, kleines Handwerkszeug, Medikamente und Verbandzeug,
- Klammern und Wischeleinen,
- 1 Tennisschläger, Holzpantinen, Schwämme, Damenbinden und anderes
- für die Körperpflege,
- 1 Nähmaschine,
- gebrauchte Kleidung und Wäsche für Herrn und Damen einschl.
- Schuhzeug und Strümpfe, Stiefel, Stiefelanzieher, Stiefelauszieher
- 3 Kleiderschnittmuster,
- 1 Kaffeemühle, mehrere Dinge für den Aufenthalt in den Tropen (Neu)
- wie z.B. Wasserfilter, Moskitonetze, Mottentafeln, Reithosen, Wäsche
- Leibbinden u.a.
- Küchenschürzen, Schutzärmel, Bettjäckchen

- 1 Schwimmanzug und 2 Badehosen,
- 1 Rucksack
- 2 kl. Lederriemen,
- elektr. Schnur,
- 1 Rasierklingschärfer,
- 4 eingerahmte Photographien,
- 1 Küchenbeil
- 1 Herren-, 1 Damenwettermantel,
- 2 Herren, 2 Damenhüte,
- 1 Klosettpapierhalter mit Papier
- 1 Gummiwärmflasche,
- 1 Badevorleger
- div. Scheuertücher und Waschmittel,
- 1 Asbestplatte,
- 1 Messerschärfer mit Putzstein

Ich erkläre, dass es sich bei den obigen Gegenständen um mein persönliches Eigentum und das meiner Ehefrau handelt, welches wir in unserem Haushalt gebraucht haben und auch drüben wieder verwenden werden.

Halberstadt, den 17. April 1939

gez. Dr. Plaut

Louis Israel

Beglaubigt

Rechtsanwalt

Absehrift

Oberfinanzdirektion Hamburg  
O 5210 - P 150 - V 115 d

© Hamburg 11,

Rüdigermarkt 14 / Fernsprecher 34 10 04

28. August 1951

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und  
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben:

An das

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungsanfrage Louis und Helene Plaut, Sao Paulo,  
vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Ostertag, Stuttgart - 3,  
Charlottenstraße 15a

Bezug: dort. Schreiben vom 12.7.1951 Az. V 2 5465

Anl. 1 - 2 -

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung  
genommen:

Wie aus den hier vorhandenen Unterlagen hervorgeht, wurde  
das Umsatzgut des Berechtigten am 7. Juli 1940 auf Antrag der  
Gestapo durch die Gerichtsvollzieherei Hamburg versteigert.  
Der Brutto-Erlös betrug RM 1.478,10, ein Betrag von RM 1.313,15  
sollte auf das Konto "Staatspolizeileitstelle Hamburg" bei der  
Deutschen Bank Filiale Hamburg überwiesen werden. Bei der  
Oberfinanzkasse sind jedoch keine Eingänge verbucht.

Ich bin mit folgendem Beschluß einverstanden:

"Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, den Antragstellern wegen  
Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben -  
Schadenersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 RMG zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage  
eingetreten ist.

- a) Umsatzgut
- b) 2.200 RM
- c) 7.7.1940

Die Berechtigten sind verpflichtet, ihre Ansprüche gegen die  
Besitzer der entzogenen Gegenstände an das Deutsche Reich  
abzutreten."

Mit dieser Abtretung soll lediglich der berechtigte Zweck  
verfolgt werden, Doppelerstattungen an die Antragsteller und  
Regreßansprüche der Besitzer gegen das Deutsche Reich zu  
vermeiden. Diese können entstehen, wenn die Antragsteller  
neben der Feststellung der Schadenersatzansprüche gegen das  
Deutsche Reich als unmittelbaren Entschädiger auch noch Ansprüche  
auf Naturalherausgabe gegen die Besitzer der entzogenen Gegen-  
stände geltend machen würden.

Im Auftrag  
gen. Reubling

Beiglaubi  
[Signature]  
[Stempel]

Dr. OSTERTAG (Notar), Dr. ULMER, Dr. WERNER

STUTTGART-S, CHARLOTTENSTRASSE 15a, TELEFON 91277, POSTSCHLIESSFACH 451

Stuttgart, den 23. Oktober 1951

ORA/Plaut ./.. D.R. KA.

**Bitte bei Antwort  
Aktenseiten angeben!**

An das

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht

H a m b u r g

Eilt sehr, Fristablauf 30.10.51!

Az.: V/Z 5465

In der Rückerstattungsache

der Eheleute Louis und Helene P l a u t  
bedanke ich mich zunächst für das Entgegen-  
kommen bei der jeweiligen Verlängerung  
der Erklärungsfrist. Es ist naturgemäß  
für die Verfolgten schwer, heute den Reichs-  
mark-Wert dieser Gegenstände anzugeben,  
da sie in der Zwischenzeit in Dollar zu  
rechnen gewohnt sind. Ich bin daher leider  
auch heute noch nicht in der Lage, den  
Reichsmark-Wert der einzelnen Gegenstände  
anzugeben.

In Erledigung der dortigen Auflage lege  
ich in den

- A n l a g e n 1 u. 2 -

zwei Listen über das Umzugsgut vor, die  
mir der Antragsteller bereits am 22.8.51  
übersandt hatte. Ich hatte diese Listen  
bisher noch nicht vorgelegt, das mir der  
Antragsteller eine weitere Aufstellung,  
die dann auch Reichsmark-Werte enthalten  
hätte, in Aussicht gestellt hat. Diese ist  
jedoch wohl durch die bereits eingangs

erwähnten Schwierigkeiten bis jetzt noch nicht bei mir eingegangen. Die Listen sind getrennt in das Umzugsgut des <sup>H</sup>hemanns und der <sup>H</sup>hefrau Plaut.

Für das Nachbringen der Reichsmark-Werte bitte ich ergebenst, mir eine angemessene Frist unter Berücksichtigung der besonderen Schwierigkeiten zu gewähren.

Rechtsanwalt

2 Anlagen

-Dr.Ostertag-

Beglaubigt

Rechtsanwalt

Rechtsanwälte

Dr. OSTERTAG (Notar), Dr. ULMER, Dr. WERNER

STUTTGART-S, CHARLOTTENSTRASSE 15a, TELEFON 91277, POSTSCHLIESSFACH 451

Stuttgart, den 28. November 1951

OSA/Plaut L. RE.

**Bitte bei Antwort  
Aktenzeichen angeben!**

An das

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht

H a m b u r g 36  
Sievekingplatz

Az.: V/2 5465

Betr.: Rückerstattungssache Plaut Louis.

In obiger Sache nehme ich Bezug auf Ihre Verfügung vom 29.10.51 und überreiche beigefügt noch eine Liste mit RM-Werten. Ich bin grundsätzlich zu einer vergleichsweisen Regelung entsprechend dem Vorschlag der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 28.8.51 bereit, jedoch möchte der Vorschlag noch näher präzisiert werden. Es wird festgestellt, dass der Antragsgegner verpflichtet ist, den Antragstellern wegen Entziehung von Vermögenswerten Schadensersatz gemäss Art. 26 Abs.2 REG in Höhe von ..... zu leisten. Hierbei ist für mich vor allen Dingen von Wichtigkeit, ob entsprechend den von mir vorgelegten Unterlagen ein Schadensersatzanerkennung erfolgt. Der Einfachheit halber würde ich vorschlagen, dass die Oberfinanzdirektion einen Vergleichsentwurf anfertigt und dass dieser mir zur Kenntnisnahme zugeleitet wird.

Rechtsanwalt

Beglaubigt

1 Anl.

-Dr.Ostertag-

Rechtsanwalt

Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg  
- O 5210 - P 150 - V 115 d

wird gefleht, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand  
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

An das

Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Siebekingplatz

Postanschrift:

Hamburg 11, 22. Dezember 1951

Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle Wiedergutmachung:  
Hamburg 11, Magdalenenstr. 64a

Betrifft: Rückersatzungssache: Dr. Louis und Helene P l a u t

Bezug: dort. Schreiben vom 7.12.51 Aktz. V/2 5465.

Anlagen: 2 + 1 Liste

Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz des  
Berechtigten vom 28.11.51 nehme ich wie folgt Stellung:

Umsatzsteuer

Der Antragsteller hat in der mir zur Einsicht überlassenen  
Aufstellung, die ich wunschgemäß zurückreiche, den Wert der entzo-  
genen Sachen mit 42.728,- RM angegeben. Der Vorsteigerungsbescheid wur-  
de von mir mit 1.478,10 RM ermittelt.

In Anbetracht der mir nunmehr vorgelegten spezifizierten Auf-  
stellung könnte ich einem RM-Feststellungsbescheid, wie in meiner Er-  
klärung vom 28.8.1951 formuliert, mit einem Betrag von 3000,- RM zu-  
stimmen.

Da eine Einigung jedoch aussichtslos erscheint, bitte ich um  
Verweisung an die Wiedergutmachungskammer.

Im Auftrag:

gez. Sillem

Postzust. 11  
Hamburg 11  
22.12.51  
Zustellungsamt

1.

Abschrift

Eidesstattliche Versicherung  
-----

Ich, der Kaufmann

P e t e r   A n g e r m e y e r , brasiliani-  
scher Staatsbürger, wohnhaft in Rolandia - Parana  
(Brasilien) Av. Bahia,

versichere folgendes an Eidesstatt, wobei ich mir über  
die Bedeutung einer solcher Versicherung und die Folgen  
einer falschen eidesstattlichen Versicherung bewusst bin:

Ich kenne die Eheleute Dr. Louis Plaut und Frau Helena  
Plaut seit ihrer Einwanderung in Brasilien im Jahre 1940.  
Ich weiss aus eigener Erfahrung, dass die Eheleute  
Plaut ohne Umzugsgut in Brasilien eingetroffen sind,  
dass sie auch später kein Umzugsgut nachgesandt erhalten  
haben und dass sie deshalb in den ersten Jahren ihres dortigen  
Aufenthalts schwer zu kämpfen hatten,

Ich kann auf Grund meines jahrelangen Umganges mit Herrn  
und Frau Plaut bestätigen, dass diese sehr zuverlässig  
sind und einen guten Leumund geniessen.

Aus Gesprächen mit Herrn Dr. Plaut und Frau weiss ich  
auch von dem Verlust ihres Umzugsgutes. Ich habe mich mit  
ihnen eingehend darüber unterhalten und weiss, mit welcher  
Sorgfalt und peinlichen Genauigkeit sich Herr Dr. Plaut  
daran bemüht hat, die Aufstellung über das Umzugsgut  
sowohl den einzelnen Gegenständen als auch deren Werten  
nach einweindfrei anzufertigen.

Stuttgart, den 3.12.1951

gez.: Peter Angermeyer

RECHTSANWÄLTE

Dr. OSTERTAG (Notar), Dr. ULMER, Dr. SEYFARTH u. Dr. GANSSMÜLLER

BEIM LAND- UND OBERLANDESGERICHT STUTTGART

POSTSCHECKKONTO: STUTTGART 20663 · BANKKONTO: COMMERZ- & CREDITBANK STUTTGART

TELEFON 241241

TELEGRAMMADRESSE: OSTERJURA

Stuttgart S, Postschließfach 451

Stuttgart S, den 6.7.1954  
Charlottenstr. 15 A  
Postschließfach 451

An das

Landgericht  
-Wiedergutmachungskammer II -

Hamburg 36  
Sievekingplatz

OSchBa/Plaut L.-RE

Bitte bei Antwort  
Aktenzeichen angeben!

2 WIK 793/52  
V/Z 5465



Schriftsatz

in der Rückerstattungssache

Dr. Louis Plaut ./.. Deutsches Reich .

I.

Der Kläger Dr.Plaut hatte die Allgemeine Transportgesellschaft, vorm. Gondrand u. Mangili mbH (ATEG) in Berlin beauftragt, sein Umzugsgut nach Brasilien zu versenden.

Es bestand aus

3 Tropenkoffern L.P. 21, 22, 23;

20 Kisten Nr. 1-8, 10-18, 3615 u. L.P. 21/22;

1 Wellpappkarton L.P. 23.

Es lag im Speicher der ATEG in Berlin und sollte schon im Frühjahr 1939 - wie auch das Umzugsgut von Frau Helene Plaut - nach Brasilien abgesandt werden, ist aber dort nicht angekommen.

II.

Frau Helene Plaut kam im August 1938 aus Memel, welches erst später dem Reich einverleibt wurde, nach Deutschland,

um mit Dr. Plaut die Ehe zu schliessen. Da bereits feststand, dass die Eheleute Plaut auswandern müssen, sind die die Ausstattung von Frau Plaut enthaltenden Sachen in 4 Kisten von Memel aus nach Hamburg, Freihafen, gesandt und zur Verfügung der ATEG, welche die Verschiffung nach Brasilien vornehmen sollte, gestellt worden.

### III.

Die mit Schriftsatz vom 28.11.51 überreichte, mit RM 42,728,- abschliessende Liste enthält das Umzugsgut von beiden Eheleuten. Getrennt aufgeführt ist das Umzugsgut in den beiden auf Dollar-Werte abgestellten Listen, die als Anlage zum Schriftsatz vom 23.10.51 dem Gericht vorgelegt wurden.

### IV.

Vorsorglich tritt

Frau Helene P l a u t , Caixa Postal 6177  
Sao Paulo/Brasilien S.A.

-vertreten durch Rechtsanwälte Dr.Ostertag und  
Dr. Ulmer, Stuttgart-S, Charlottenstr.15A -

der Klage bei, und die Kläger beantragen zu erkennen:

Das Deutsche Reich hat für die Entziehung von

- a) Umzugsgut, welches in 4 Kisten verpackt war und der Klägerin, Frau Helene Plaut, gehörte,
- b) Umzugsgut, welches in
  - 3 Tropenkoffern, signiert L.P. 21,22,23;
  - 20 Kisten, signiert Nr. 1-8, 10-18;
  - 1 Wellpappkarton

verpackt war und dem Kläger, Herrn Dr.Louis Plaut, gehörte,

Wertersatz zu leisten und die Verfahrenskosten zu tragen.

Zwecke genauer Bezifferung des geforderten Wertersatzes bitten wir,

uns die Gerichtsakten möglichst bald für einige Tage zur Einsichtnahme ins Haus zu übersenden.

Rechtsanwalt

Beglaubigt

Abschrift für die Akte

Oberfinanzdirektion Hamburg  
- P 150 - BV 414 -

Hamburg, den 29. Juli 1954  
Hartungstr. 5  
Büro Niedergutmachung:  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a  
Tel.: 36 11 91

An das  
Landgericht Hamburg  
2. Niedergutmachungskammer (3-fach)  
H a m b u r g 36  
Sievkingplatz

Anlagen

In der Rückerstattungsache

- 2 WIK 793/52 -  
V/Z 5465

Dr. Louis Plaut ./.  
Vertr.: RA Dr. Ostertag,  
Stuttgart

Deutsches Reich  
(OFD Hamburg)

hatten die Eheleute Louis und Helene Plaut, Sao Paulo,  
laut Anspruchsschreiben vom 12.7.1951 - AZ.: V/Z 5465 -  
4 Kisten mit Umzugsgut zur Rückerstattung beantragt.

Die Oberfinanzdirektion übersendet anliegend in dreifacher  
Ausfertigung die Abschrift der Versteigerungsabrechnung des  
Gerichtsvollziehers Gerlach, die über die Verwertung dieser  
4 Kisten mit Umzugsgut Aufschluss gibt. Mit Schreiben vom  
22.12.1951 hatte die Oberfinanzdirektion dem Erlasse eines  
Feststellungsbeschlusses in Höhe von 3.000,- RM zugestimmt.  
Dieses Angebot wird weiterhin aufrechterhalten.

Im Schriftsatz der Antragsteller vom 6.7.1954 erscheinen unter  
1 Gegenstände, deren Rückerstattung laut obigem Anspruchs-  
schreiben nicht beantragt wurde. Die Oberfinanzdirektion  
bittet um Prüfung, ob seitens der Antragsteller aufgrund  
der Allgem. Verfügung Nr. 10 zum Britischen Militärregie-  
rungsgesetz Nr. 52 hinsichtlich dieser Gegenstände eine  
rechtzeitige Anmeldung beim Zentralamt für Vermögensverwaltung  
in Bad Nenndorf erfolgte.-

Im Auftrag

gez.:

(Kohluss)

Oberfinanzdirektion Hamburg  
P 150 - BV - 414

32  
Hamburg 13, den 11. Aug. 1954  
Hartungstrasse 5  
44 12 91

An das

Landgericht Hamburg  
2. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

-----  
Sievekingplatz

Anlagen:

In der Rückerstattungssache  
- 2 WiK 793/52 - V/Z 5465 -

Eheleute Dr. Louis Plaut  
u. Helene Plaut

./.

Deutsches Reich  
(Oberfinanzdirektion Ham-  
burg)

Vertr.: RA Dr. Ostertag  
Stuttgart

wird zum Schreiben der Kammer vom 5.8.1954 vorgetragen:

Es wurde der Oberfinanzdirektion mit Anspruchsschreiben vom 12.7.1951 - Aktenzeichen: V/Z 5465, ein Anspruch der Eheleute Louis und Helene P l a u t, Sao Paulo, wegen Rückerstattung von 4 Kisten mit Umzugsgut bekanntgegeben. Mit Schriftsatz vom 28.8.51 wurde in Anbetracht der Tatsache, dass für den Inhalt dieser 4 Kisten ein Bruttoerlös in Höhe von 1.478<sup>50</sup> RM erzielt wurde, einer Ersatzpflicht des Reiches in Höhe von 2.000,00 RM zugestimmt. Dieses Gebot wurde mit Schreiben vom 22.12.51 auf 3.000,00 RM erhöht.

Ein Anspruch wegen Rückerstattung von

3 Tropenkoffern,  
20 Kisten und  
1 Wellpappkarton,

wie er nunmehr im Schriftsatzbder Antragsteller vom 6.7.1954 geltend gemacht wärd, liegt hier nicht vor. Hierzu darf auf den letzten Absatz der diesseitigen Stellungnahme vom 29.7.54 verwiesen werden.

I.A.

  
(K u h f u s s)

RECHTSANWÄLTE

Dr. OSTERTAG (Notar), Dr. ULMER, Dr. SEYFARTH u. Dr. GANSSE

BEIM LAND- UND OBERLANDESGERICHT STUTTGART

POSTSCHECKKONTO: STUTTGART 20663 - BANKKONTO: COMMERZ- & CREDITBANK STUTTGART

TELEFON 241241

TELEGRAMMADRESSE: OSTERJURA

Stuttgart S, Postschließfach 451

An das  
Landgericht  
2. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

2 WIK 793/52 - V/Z 5465

Stuttgart S, den 22-9-54  
Charlottenstr. 15 A  
Postschließfach 451

OSchHn/Plaut /DR.

Bitte bei Antwort  
Aktenzeichen angeben!



In der Rückerstattungssache

Eheleute Dr. Louis P l a u t und Frau Helene  
gegen

Deutsches Reich (Oberfinanzdirektion Hamburg)  
erkennt die Oberfinanzdirektion nur in ihrem  
Schriftsatz vom 11.8.54 die 4 Kisten Umzugs-  
gut als angemeldet an. Insoweit handelt es sich  
um das Gut von Frau Helene Plaut, welches in  
den Hamburger Freihafen gelangte.

Der Betrag von 3.000 RM, den die Oberfinanzdirek-  
tion mit Rücksicht auf die Versteigerungsabrech-  
nung des Gerichtsvollziehers Gerlach und der  
dieser Abrechnung beigefügten Aufstellung aner-  
kennt, ist viel zu gering.

Das Umzugsgut von Frau Plaut ist in der einen  
Liste enthalten, welche ich mit meinem Schrift-  
satz vom 23.10.1951 überreicht hatte. Diese  
Liste enthielt allerdings keine RM-, sondern  
§-Werte. Ich füge deshalb nochmals die gleiche

Liste, diesmal aber mit den RM-Werten bei. Daraus ergibt sich ein Gesamtwert von rd. 10.000 RM . Ich bitte um Vernehmung des Sachverständigen.

Dem Kl. Dr. Plaut wurden 3 Tropenkoffer, 20 Kisten und ein Wellpappkarton mit Umzugsgut entzogen. Ich verweise auf den Schriftsatz vom 6.7.54.

Eine Erörterung darüber, ob dieser Anspruch angemeldet wurde, oder nicht, dürfte jetzt unzweckmässig sein, da auf jeden Fall dem Antragsteller durch das zu erwartende Ergänzungsgesetz zum Rückerstattungsgesetz eine nochmalige Anmeldungsmöglichkeit eröffnet werden wird. Sollte bei dieser Sachlage die Oberfinanzdirektion auf diesen Anspruch noch nicht eingehen wollen, so mag das Verfahren insoweit einstweilen ruhen.

Rechtsanwalt

- Dr. Ostertag -

Beglaubigt

Rechtsanwalt

4 Anlagen

Silbernes Essbesteck: 800 Silber  
in Kästen

- 1) 6 Löffel  
6 Gabeln  
6 Messer  
6 Teelöffel
- 2) Fischbesteck  
6 Messer  
6 Gabeln
- 3) 3 Löffel  
3 Messer  
3 Gabeln  
3 Teelöffel
- 4) 6 Obstmesser
- 5) 6 Obst~~xxxx~~gabeln  
unverpackt oder in einfachen Pappkartons:
- 5 Buttermesser  
2 Kompostlöffel  
2 Serviettenringe  
2 Farinschoppen  
6 Kuchengabeln  
1 Kuchenheber  
1 Fisch-u. Auflegebesteck  
1 Aufschnittgabel  
2 Zierbecher  
6 Sonnenlöffel G.F. gezeichnet  
1 Schönlöffel, dito  
2 Sonnenlöffel  
6 Teelöffel  
3 Mokkalöffelchen  
2 Eierlöffelchen  
1 Zockerdose mit Zange  
1 Salzröfchen mit Löffelchen  
1 Bonbonkörbchen  
1 " " mit Glaseinsatz Gesamtwert



- 22 Bücher gebunden  
Notenbibliothek lt. besonderer Aufstellung  
sämtliche Noten gebunden  
5 gehäkelte Deckchen  
13 kleine und grosse Gartendecken  
20 Bettlaken, reines russisches Leinen  
10 Überlaken, dito  
6 Bettbezüge, dito  
21 Kissenbezüge  
11 kleine Kissenbezüge  
42 verschiedene Handtücher, weiss  
42 Küchen- und Gläsertücher  
2 Frottierbadelaken  
12 Frottierhandtücher  
3 grosse weisse Tischdecken, Damast  
13 kleine weisse Tischdecken, Damast  
24 Servietten, weiss  
32 versch. kleine Servietten  
4 gestickte Kissenbezüge, klein  
2 Kaffeewärmer  
2 Stenndecken  
2 leichte Wolldecken  
4 grosse Korfkissen  
2 Oberbetten, Daunen  
7 kleine Sofakissen, Handarbeit

DM 2.500.---

"

"

" 1.500.---

" 100.---

" 150.---

" 600.---

" 400.---

" 180.---

" 210.---

" 55.---

" 420.---

" 130.---

" 30.---

" 60.---

" 600.---

" 1.000.---

"

" 220.---

" 190.---

" 1000.---

" 15.---

" 500.---

" 60.---

" 180.---

" 400.---

" 350.---

DM 9.950.---

Übertrag: DM 9.950.--

- 8 verschiedene Teedecken
- 7 Zierdecken
- 30 versch. kleine Staub- und Herdtücher
- 12 Untertellertücher
- 11 Leibhemdchen, Makko
- 11 Schlüfer
- 8 alte Küchenschürzen
- 2 Bettäckchen
- 12 Binden
- 1 Leibbinde

An den  
Herausgeber der  
DM 48.--

DM 9.998.--

Beglaubigt

Rechtsanwalt

P 150 - BV 414

9. November

4

36 11 91 App. 586

An das  
Landgericht Hamburg  
2. Wiedergutmachungskammer,

Hamburg 36

Siebekingsplatz

(dreifach)

In der Rückerstattungsanfrage

2 BK 793/52 - V/2 5465

der Eheleute  
Louis u. Helene Plaut

./.

Deutsches Reich  
(OPD Hamburg)

wird zum Schriftsatz der Antragsteller vom 22.9.1954 und der  
eingesandten Aufstellung vorgetragen:

Die Antragsteller beziffern den Wert des Inhalts der  
4 Kisten im Gewicht von 428 kg auf rund 10.000,— RM. Die in der  
Aufstellung eingesetzten Preise sind als erheblich überschätzt  
anzusprechen. So wird z.B. für die Silbersachen, die ein Ge-  
wicht von 3.200 kg hatten und einen Erlös von 413,— RM erbrach-  
ten, ein Wert von 2.500,— DM in Ansatz gebracht. Nach den in  
ständiger Rechtsprechung angewandten Bewertungsmaßstäben würde  
sich der tatsächliche Wert für diese Gegenstände auf 660,— RM  
errechnen. Die keine der überschätzten Preise könnte beliebig fort-  
gesetzt werden. Auch wenn die Antragsteller in ihrer Aufstellung  
Wiederbeschaffungspreise zugrundegelegt haben sollten, ist ihre  
Bewertung von 9.998,— DM als weit überschätzt zu bezeichnen.

Der Gesamtbruttoerlös hat 1.478,10 RM betragen. Nachdem  
vorstehend eine gesonderte Berechnung der Silbersachen erfolgte,  
verbleibt für die übrigen Gegenstände ein Bruttoerlös von  
1.065,10 RM. Bei Anwendung der hierfür geltenden Bewertungsmaß-  
stäbe käme man auf einen Ersatzwert von 2.000,— RM. Eine Er-  
satzpflichtfeststellung in Höhe von 3.000,— RM für das den An-  
tragstellern entzogene Umzugsgut im Gewicht von 420 kg (4 Ki-  
sten) wird als ausreichend angesehen.

Zu dem weitergehenden Anspruch auf Rückerstattung von

1 Tropenkoffer

20 Kisten und 1 Wellpappkarton

wird bemerkt, dass von den Antragstellern offenbar eine An-  
meldung aufgrund der Allg. Verf. Nr. 10 z.brit.Mil.Beg.Gen. Nr. 22  
wegen Rückerstattung bis zum 30.6.1950 beim Zentralamt für Ver-  
mögensverwaltung in Bad Nenndorf nicht vorgenommen worden ist.  
Ob dieser Anspruch in diesem Verfahren behandelt werden soll,  
möge die Kammer entscheiden.



begleitet

Im Auftrag

gen. S i l l e n

Kanzleifangabe

Wiedergutmachung:  
Hmb. 13, Magdalenenstr. 64 a  
Tel.: 44 12 91 App.: 37

\_V\_f\_g\_.

- 1) Kanzlei: fertige von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift und drei Abschriften. Zwei Abschriften sind der Reinschrift beizufügen. Eine Abschrift ist für die Akte bestimmt.

Landgericht

Hamburg 36, den 2. März 1955.

Siebekingplatz, Ziviljustizgebäude

Fernsprecher: 351091 App. 457

2. Wiedergutmachungskammer

Stenzeichen:

2. WiK 793/52

V/2. 5465

Bei allen Eingaben bitte angeben

Eing.

5. MRZ. 1955

Seitgeb.

414

Ank. 8-MRZ. 1955

Oberfinanzdirektion Hamburg

- P 150 - BV 414-

hier.

In Sachen

Flaut u.A. ./.. Deutsches Reich

wird gemäss richterlicher Verfügung die anliegende Abschrift zur Kenntnisnahme übersandt.

Soll das bisherige Anerkenntnis von RM 3.000,-- zurückgezogen werden? Wie ergibt sich im Schriftsatz der O F D vom 9.11.1954 der Differenzbetrag von RM 1065,10 rechnerisch? RM 1.478,10 abzgl. RM 660,-- ergeben nicht RM 1.065,10.

Die Geschäftsstelle.

1 Anl.

L.d.A.  
Ze. 10.3.55

Justizinspektor.

Vordr. WK 1 10000 6. 54 E0708

mit 2 beglaubigten Abschriften

Weitere Anlagen:

- 5) ~~414~~ 414 Reg: z.d.A. mit Abschrift des Schreibens zu 2)

Im Auftrag

- V f g . -

- 1) Kanzlei: fertige von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift und drei Abschriften. Zwei Abschriften sind der Reinschrift beizufügen. Eine Abschrift ist für die Akte bestimmt.

Landgericht Abschrift.

Wiedergutmachungskammer

Hamburg 36, den 2. März 1955.  
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude  
Fernsprecher: 351091 App. 457

Herrn

Rechtsanwälte Dr. Ostertag, Dr. Ulmer,  
Otto Küster u. Dr. Ganssmüller  
Stuttgart-S

Charlottenstr. 15 A.

Zeichen: 2. WiK 793/52  
V/Z. 5465

allen Eingaben bitte angeben!

In Sachen

Plaut u.A. ./.. Deutsches Reich

wird gemäss richterlicher Verfügung mitgeteilt :  
Auch der Anspruch für 4 Kisten der Ehefrau ist erst am 24.  
Okt. 1950, also nach dem 30. Juni 1950, angemeldet worden.  
Soll beantragt werden, das gesamte Verfahren bis zur Neuer-  
öffnung von Anmeldefristen zurückzustellen ?

Die Geschäftsstelle.  
gez. Gaschütz ,  
Justizinspektor.

Ord. WK 1 10000 6. 54 E0708

77 ~~neuer~~ zur Absendung des Schreibens zu 2)  
mit 2 beglaubigten Abschriften

Weitere Anlagen:

5) ~~413~~  
~~414~~ Reg: z.d.A. mit Abschrift des Schreibens zu 2)

Im Auftrag

Finanzdirektion Hamburg

P 150 - BV 414 -

Hamburg 24. März 1955

44 12 91

Büro Wiedergutmachung:  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das  
Landgericht Hamburg  
2. Wiedergutmachungskammer (3-fach)  
H a m b u r g 36  
Sievekingplatz

In der Rückerstattungssache

- 2 WIK 793/52 -  
V/Z 5465

Plaut u.A.

./.

Deutsches Reich  
(OFD Hamburg)

wird in Erledigung des Schreibens der Kammer vom 2.3.1955  
mitgeteilt:

Das Anerkenntnis von RM 3.000,- bezieht sich auf das An-  
spruchsschreiben des Wiedergutmachungsamtes - Az.: V/Z 5465 -  
und wird im Hinblick darauf, dass nach der jetzigen Fest-  
stellung eine rechtzeitige Anmeldung nach dem REG 59 nicht  
erfolgte, nicht mehr aufrechterhalten.

Der Differenzbetrag von RM 1.065,10 wird berichtigt in  
RM 1.064,10. Er ergibt sich aus folgender Berechnung:

Bei den Positionen Nr. 90 bis 99 der Versteigerungsabrechnung  
handelt es sich um versteigerte Silbersachen. Diese Silber-  
sachen hatten ein Gewicht von insgesamt 3280 gr und erbrachten  
einen Erlös von RM 414.--.

Der Bruttoerlös hat betragen: RM 1.478,10  
abzgl. des Bruttoerlöses für Silber-  
sachen " 414.--  
Verbleibt für die übrigen versteiger-  
ten Gegenstände ein Bruttoerlös von RM 1.064,10

Nach den Bewertungsmaßstäben der Kammer errechnet sich der  
Wert der Silbersachen im Gewicht von 3280 gr x -,20 RM auf  
RM 656,- = rund 660,- RM.

Berechnung:

Bruttoerlös 1.064,10 RM x 2	=	RM 2.128,20
zuzügl. Wert der Silbersachen	"	660,--
insgesamt		RM 2.788,20 =

rund RM 3.000,--  
-----

beglaubigt

Im Auftrag

gez.:

(Sillem)

RECHTSANWÄLTE

Dr. OSTERTAG (Notar u. Steuerberater), Dr. ULMER, OTTO KÜSTER u. Dr. GANSSMÜLLER

BEIM LAND- UND OBERLANDESGERICHT STUTTGART

POSTScheckkonto: STUTTGART 20663 · BANKKONTO: COMMERZ- & CREDITBANK STUTTGART

TELEFON 241241

TELEGRAMMADRESSE: OSTERJURA



An das  
Landgericht  
2. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g - 36

=====  
Sievekingplatz

Stuttgart S, den 9.3.1955.  
Charlottenstr. 15 A  
Postschließfach 451

Oschor/Plaut ./.. DR.

Bitte bei Anwalt  
Antoniewich...

2. WIK 793/52  
v/Z. 5465

In der Rückerstattungssache  
P l a u t u. a. ./.. Deutsches Reich  
hat sich die Oberfinanzdirektion laut dem letzten  
Absatz ihres Schriftsatzes vom 9.11.1954 der Behand-  
lung des Rückerstattungsanspruchs, soweit er sich  
auf die Entziehung von 3 Tropenkoffern, 20 Kisten  
und 1 Wellpappkarton mit Inhalt bezieht, in dem  
laufenden Verfahren nicht widersetzt. Ich unter-  
stellte deshalb, dass das Gericht auch über dieses  
Umzugsgut, welches der Antragsteller Dr. Plaut zum  
Versand aufgegeben hatte, in dem Verfahren mit ent-  
scheiden würde. Muss ich die Anfrage vom 4.2.1955  
so verstehen, dass von Seiten des Gerichts Bedenken  
erhoben werden?

Rechtsanwalt

Beglaubigt

Rechtsanwalt

Dr. Ostertag.

1 Anlage:  
Doppel.

An - Oberlinde

Az.: P 150 - BV 414

- Jewish Trust Corporation - Mülheim/Ruhr, Friedrichstr. 62

Reg.-Nr.:

- United Restitution Organization, Hannover,

Az.:

Beglaubigte Abschrift

Finanzdirektion Hamburg

- P 150 - BV 414 -

Hamburg 17. Mai 1955

44 12 91

Büro Wiedergutmachung:

Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

An das

Landgericht Hamburg

2. Wiedergutmachungskammer (3-fach)

H a m b u r g 36

Sievekingplatz 3.4.

In der Rückerstattungsache

- 2 WIK 793/52 -

V Z 5465

Plautua.

./.

Deutsches Reich

(OFD Hamburg)

Ist der Antragsteller mit der vom Antragsteller mit Schreiben vom 29.4.1955 beantragten Zurückstellung des gesamten Verfahrens bis zur Neueröffnung von Anmeldefristen einverstanden.-

Im Auftrag

gez. Sillem



*Kopp*

gez. Schmidt-

-Schmidt-

Beglaubigt

*Sillem*

Redmanwall

RECHTSANWÄLTE

Dr. ULMER (öff. Notar), Dr. Dr. BUNDSCHUH, Dr. GANSSMÜLLER  
OTTO SCHMIDT und KURT REISSMÜLLER

BEIM LAND- UND OBERLANDESGERICHT STUTTGART

POSTSCHECKKONTO: STUTTGART 20663 · BANKKONTO: COMMERZ- & CREDITBANK STUTTGART

TELEGRAMMADRESSE: OSTERJURA · TELEFON 241241

56  
Abschrift

Stuttgart S, Postschließfach 451

Stuttgart S, den 19.12.1958  
Charlottenstr. 15 A  
Postschließfach 451

An das  
Landgericht  
Wiedergutmachungskammer

USch(Ro)E/Plaut Dr. Louis -RE-

H a m b u r g

Sievekingplatz  
Ziviljustizgebäude



Bitte bei Antwort  
Allenzeihen angeben

2 Wik 793/52

V/Z 5465

In der Rückerstattungssache

Dr. Louis Plaut ./.. Deutsches Reich

Auf die Anfrage des Gerichts vom 9.12. teilen wir mit, daß wir auf Grund des Bundesrückerstattungsgesetzes für beide Ehegatten die Ansprüche rechtzeitig angemeldet haben.

Beim Verwaltungsamt für innere Restitutionsen -Außenstelle Stadthagen- laufen die Anmeldungen unter Nr. H 21094.

Rechtsanwalt

gez. Schmidt-

-Schmidt-

Beglaubigt

*[Signature]*  
Rechtsanwalt

RECHTSANWÄLTE

Dr. ULMER (öff. Notar), Dr. Dr. BUNDSCHUH, Dr. GANSSMÜLLER  
OTTO SCHMIDT und KURT REISSMÜLLER

BEIM LAND- UND OBERLANDESGERICHT STUTTGART

POSTSCHECKKONTO: STUTTGART 20663 · BANKKONTO: COMMERZBANK AG STUTTGART

TELEGRAMMADRESSE: OSTERJURA · TELEFON 241241



Stuttgart S, Postschließfach 451

Stuttgart S, den 26.8.1959  
Charlottenstr. 15 A  
Postschließfach 451

An das

Landgericht  
Wiedergutmachungskammer

USchMe/Dr. Louis Plaut

Bitte bei Antwort  
Ritzenzeichen angeben.

Hamburg  
Sievekingplatz  
Ziviljustizgebäude

2 Wik 793/52

V/Z 5465

In der Rückerstattungssache

Dr. Louis Plaut ./.. Deutsches Reich

haben wir die Rückerstattungsansprüche für beide Eheleute bei dem Verwaltungsamt für innere Restitutionen in Stadthagen neu angemeldet. Die Anmeldungen sind uns von dem Verwaltungsamt bestätigt worden, und zwar für Dr. Louis Plaut am 8.9.1958 unter H/21 094, und für Frau Helena Plaut am 9.9.1958 unter H/21 094.

Rechtsanwalt

- Schmidt -

Beglaubigt

*Müller*  
Rechtsanwalt

RECHTSANWÄLTE

Dr. ULMER (öff. Notar), Dr. Dr. BUNDSCHUH, Dr. GANSSMÜLLER  
OTTO SCHMIDT und KURT REISSMÜLLER

BEIM LAND- UND OBERLANDESGERICHT STUTTGART

POSTSCHECKKONTO: STUTTGART 20663 - BANKKONTO: COMMERZBANK AG STUTTGART

TELEGRAMMADRESSE: OSTERJURA - TELEFON 241241

Stuttgart S, Postschließfach 451

Stuttgart S, den 25.11.1959  
Charlottenstr. 15 A  
Postschließfach 451

An das

Landgericht

2. Wiedergutmachungskammer

USch (Ro) Ba/Plaut Louis RE-

Hamburg 36

Sievekingplatz

Bitte bei  
Aktensache

2 Wlk 793/52

V/Z 5465

Rückerstattungssache

Dr. Louis Plaut

./.

Deutsches Reich

Auf die Anfrage des Gerichts vom  
15.6.1959 und 19.8.1959 teilen wir mit,  
dass sowohl für Louis Plaut als auch  
für Helene Plaut beim Verwaltungsamt  
für Innere Restitutionen Außenstelle  
Stadthagen für die Genannten Rückerstat-  
tungsanträge eingereicht wurden.  
Die Anträge erhielten folgende Nummern:

H/21 094 a 1 - Louis Plaut

H/21 094 a - Helene Plaut

Nach einer Mitteilung aus Stadthagen  
wurde die Akten der Wiedergutmachungsbe-  
hörde in Hamburg zugeleitet. Wir nennen  
an, dass die Akten dort inzwischen einge-  
troffen sind.

Rechtsanwalt

Beglaubigt

Schmidt

Benützen Sie bitte bei der Adresse nur die Postschließfach-Nummer 451, anstatt der Straße

Redtsanwalt

Durchschrift!

1  
1 WiK 357/63 (Z 5465)

11  
xxxx xxxxxxxx xx Zippelhaus 5

6.3.1963

xxxxxxx 36 11 21 ,App.820  
31 xx

Herren  
Rechtsanwälte  
Dres.Ulmer pp.  
Stuttgart S  
Charlottenstr.15A

Das Gericht hat festgestellt, daß hier das Verfahren 2 WiK 793/52 - jetzt 1 WiK 357/63 - 1) Louis Plaut, 2) Helena Plaut ./.. Deutsches Reich noch nicht abgeschlossen ist. Es handelt sich um eine Altanmeldung nach dem REG für die frühere Britische Zone. Gegenstand des Verfahrens waren lt. Anmeldung vom 24.10.1950 zunächst nur 4 Kisten mit Umzugsgut der Antragstellerin zu 2). Später (vgl. dortigen Schriftsatz vom 6.7.1954) wurde auch Schadensersatz für das in 3 Tropenkoffern, 20 Kisten und 1 Wellpappkarton verpackte Gut des Antragstellers zu 1) begehrt. Bezüglich aller dieser Gegenstände sind offenbar Neuankmeldungen nach dem BRÜG vom 19.7.1957 erfolgt. Wegen der der Antragstellerin zu 2) entzogenen 4 Kisten ist ihr in dem Verfahren 1 WiK 176/63 (früher 2 WiK 252/60) - Z 22 983-2- durch Beschluß der Kammer vom 8.2.1963 Schadensersatz in Höhe von 5697.40 DM zugesprochen worden. Die 3 Tropenkoffer, 20 Kisten und 1 Wellpappkarton des Antragstellers zu 1) sind offenbar Gegenstand des auf Grund der Neuankmeldung eingeleiteten Verfahrens Z 22 984, das nach Berlin verwiesen worden ist. Das Aktenzeichen der Berliner Wiedergutmachungsbehörden ist hier nicht bekannt. Unter diesen Umständen dürfte für eine Fortsetzung des Verfahrens 2 WiK 793/52 - jetzt 1 WiK 357/63 - kein Raum mehr sein. Es wird daher um Mitteilung gebeten, ob in diesem Verfahren der Rückerstattungsanspruch zurückgenommen wird.

Beglaubigt:

Heidkämper

Gerichtsassessor

Justizangestellte

RECHTSANWÄLTE

Notar Dr. ULMER, Dr. GANSSMÜLLER, Fachanwalt für Steuerrecht

O. SCHMIDT, K. REISSMÜLLER und W. FUCHS

BEIM LAND- UND OBERLANDESGERICHT STUTTGART

POSTSCHECKKONTO: STUTTGART 20663 · BANKKONTO: COMMERZBANK AG STUTTGART

TELEGRAMMADRESSE: OSTERJURA · TELEFON 70 99 41

7 Stuttgart 1, Postfach 451

An das  
Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 1

2 Hamburg 11  
Zippelhaus 5

Stuttgart S, der 27. Nov. 1963  
Tübinger Straße 33  
Postfach 451

USch J/ Dr. Louis Plaut

- RE 57 -

Bitte bei Antwort  
angewiesenes Angelegenheit

Geschäfts-Nr.: 1 WiK 357/63 (Z 5465)

In der Rückerstattungssache

Plaut ./.. Deutsches Reich

wegen Rückerstattungsansprüchen

erklären wir uns zu dem Schreiben vom 6. 3. 1963 wie folgt:

1. Dr. Louis Plaut

Auf Grund einer Neuankmeldung nach dem Bundesrückerstattungsge-  
setz ist ein Verfahren wegen Entziehung des Umzugsguts bei den  
Wiedergutmachungsämtern von Berlin unter dem Aktenzeichen  
23 WGA 123/62 anhängig.

2. Helena Plaut

Es trifft zu, daß wegen des Umzugsguts durch Beschluß vom 8. 2.  
1963 - 1 WiK 176/63 - der Antragstellerin Schadenersatz für  
die entzogenen 4 Kisten zugesprochen wurde.

- 2 -

Könnte nicht das Verfahren 1 WiK 357/63 (Z 5465) ruhen, bis  
eine Entscheidung zur Akte 43 WGA 123/62 ergeht?

Rechtsanwalt

Schmidt

Beglaubigt  
*Schmidt*  
Rechtsanwalt

Hamburg, 18. Dezember 1963  
App.39  
Dr.Schr./Sch.

V f g.

20. DEZ. 1963

1.) An das

Landgericht Hamburg

(mit 2 begl. Durchschriften)

Wiedergutmachungskammer 1

H a m b u r g 11

In der Rückerstattungssache

1 WiK 357/63

( Z 5465 )

1. Dr.Louis Plaut

Deutsches Reich

2. Helena Plaut

( OFD Hamburg )

(RA. O. Schmidt, Stuttgart)

ist der Antragsgegner unter Hinweis auf die richterliche  
Verfügung vom 6.3.1963 mit dem vorläufigen Ruhen des Verfahrens  
einverstanden.

2.) ZsA - UA 1 -

Im Auftrag

( Dr.Hildebrandt )

Referent

19. Dez. 1963

**Eingänge in Hamburg  
Plaut/Deutsches Reich**

MCAF/C H/11719

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone),  
Bad Nenndorf, Land Niedersachsen.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf, Land Niedersachsen, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient, a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsbblatt beizufügen.

**CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN  
ACCORDANCE WITH PARAGRAPH I OF GENERAL ORDER No. 10**

Antrag auf Rückerstattung von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 1946.

**Location of Property / Örtliche Lage des Vermögens**

(a) Land **Hamburg** (b) Kreis **Hamburg** (c) Gemeinde **Hamburg**

**Description of Person making Claim / Personalien des Antragstellers**

(a) Surname (in Block Capitals) ..... (b) Christian Name(s) .....  
Familienname (in großen Blockbuchstaben) ..... Vorname(n) .....

(c) Address .....  
Anschrift .....

(d) Date and Place of Birth ..... (e) Nationality .....  
Geburtsdatum und -ort ..... Staatsangehörigkeit .....

(f) Employment ..... (g) Identity Card No. ....  
Beruf ..... Ausweis-Nummer .....

(h) If not dispossessed owner, state title to make claim .....  
Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist

**Geschädigter**

**Plaut, fr. Halberstadt**

**I. IMMOVABLE PROPERTY I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN**

(a) Description of Property. ..... Estimated value at date of deprivation.  
Nähere Bezeichnung des Vermögens. ..... Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme.

(b) Location of Property  
Örtliche Lage des Vermögens

(c) Registration in Grundbuch or other Register  
Eintragung im Grundbuch oder einem anderen Register

(d) State whether :  
Angaben über Folgendes :

(i) Confiscation was made without payment ?  
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?

(ii) Sold under duress ?  
Fand der Verkauf unter Notigung statt ?

(iii) If the latter, what payment was made ?  
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

(e) Name and present address of person to whom transfer was made (if known)  
Name und jetzige Anschrift der Person, auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

(f) Name and present address of present owner (if known, and different from (e)).  
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

(g) Any other relevant details  
Sonstige sachdienliche Angaben

## II. MOVABLE PROPERTY / BEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property  
Nähere Bezeichnung des Vermögens

Estimated value at date of deprivation  
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme

RM 1.313.15

Eingänge von Auktionären und Speditoren  
der Staatspolizeileitstelle

(b) Location of Property  
Örtliche Lage des Vermögens

Hamburg

(c) Registration (if any)  
Etwaige Eintragung in ein öffentliches Buch oder Register

./.

(d) State whether :—  
Angaben über Folgendes :

(i) Confiscation was made without payment ?  
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?

./.

(ii) Sold under duress ?  
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

Vermögenseinziehung

(iii) If the latter, what payment was made ?  
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

./.

(e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)  
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

Oberfinanzpräsident

Deutsches Reich, vertreten durch den Finanzsenator v. Hamburg

(f) Name and present address of present owner (if known and different from (e))  
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

wie (e)

(g) Name and present address of person or persons who may have knowledge of the present whereabouts of property  
Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können

(h) Any other relevant details  
Sonstige sachdienliche Angaben

Bezug: Anzeige der Deutschen Bank Filiale Hamburg  
Alterwall 37 Az. MOAF/P H/11719

NOTE. In the case of a claimant resident outside Germany, give full particulars of the person inside Germany to be nominated by him to accept service of legal papers and notices on his behalf (if no such person is nominated by the claimant an Agent will be appointed by the Restitution Authority on his behalf).

Bemerkung:

Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, genaue Bezeichnung eines in Deutschland lebenden Vertreters, der ermächtigt ist, für ihn amtliche Papiere und Urkunden in Empfang zu nehmen. (Wird vom Antragsteller kein Vertreter benannt, so bestellt die Wiedergutmachungsbehörde einen solchen.)

I/We certify that the above statement is true according to my/our knowledge and belief.  
Obige Angaben entsprechen nach meinem/unserem besten Wissen und Gewissen den Tatsachen.

Signed  
Unterschrift

JEWISH TRUST CORPORATION  
FOR GERMANY  
HEAD OFFICE  
HAMBURG, JUNGFERNSTIEG  
ALSTERECK

Date  
Datum

27. November 1950

Handwritten notes on the right margin:

- Handwritten: "Abschrift fertige von dem Schriftführer und 3 Abschriften. Handschrift beizufügen. Die Akte bestimmt."
- Handwritten: "Zur Wiedergutmachungssache Hamburg"
- Handwritten: "36"
- Handwritten: "Wiedergutmachungssache"
- Handwritten: "für Herrn ..."
- Handwritten: "Betreff: Dort. Schreiben"
- Handwritten: "In den mit Bezugtragsteller vom"
- Handwritten: "In den Antrag"
- Handwritten: "Entscheidung genommen"
- Handwritten: "Absendung"
- Handwritten: "2 beglaubigte Anle"
- Handwritten: "zdh. mit"
- Handwritten: "betreffend"

att zu R P 150

*Una Plaut geb. Halberstadt*

*P 150*

*Plaut, Helene  
geb. 4.5.11*

Abschrift für die Akte

Finanzdirektion Hamburg

- P 150 - BV 414 -

Hamburg

14. Januar 1954

36 11 91

Büro Wiedergutmachung:  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Land-gericht Hamburg (3-fach)

Hamburg 36  
Sietekingplatz

Betr.: Rückerstattungssache der Jewish Trust Corporation for  
Germany anstelle von Plaut, früher Halberstadt

Besug: Dort. Schreiben vom 4.1.1954 - Az.: V/2 917a

Zu dem Antrag gemäß Bezugschreiben wird wie folgt Stellung ge-  
nommen:

Die Eheleute Louis und Helene Plaut, Sao Paulo, haben  
bereits selbst die Rückerstattung des entzogenen Unzugsguts be-  
antragt. Das Verfahren ist unter dem Aktenzeichen V/3 5465 beim  
Wiedergutmachungsamt Hamburg anhängig.

Die Aktivlegitimation der JTC ist nicht gegeben.

Es wird deshalb um Zurückweisung des Antrages gebeten.-

In Auftrag

gez.:

(Sillen)

1.: " "  
1.: " "

P 150

Anna Plaut geb. Garbaryky

Plaut, Helene  
geb. 4.5.11

Abschrift

Jewish Trust Corporation for Germany

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht in

H a m b u r g

1. Februar 1954

Hb/MS - Reg.-Nr. 929

In der Rückerstattungssache

Jewish Trust Corporation  
for Germany Ltd. London  
(Verf. Plaut, fr. Halberstadt

./. Deutsches Reich

- V/Z 9170 -

nehmen wir unseren Antrag vom 27.11.1950 zurück, da unter dem  
Aktenzeichen V/Z 5465 eine fristgerechte Individualanmeldung  
vorliegt.

Der Eintritt in das Verfahren gem. Art. 48 (4) REG bleibt vor -  
behalten.

2 Durchschriften

gez. A. Landsberg  
Regional Manager

1.: " "  
1.: " "

# Anmeldung

## von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger\*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter  
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRüG - )

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

### A. Personalangaben

#### 1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname **HAUT geb. Garbatsky**  
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname **Helena**
- c) jetzt wohnhaft **Sao Paulo (Brasilien)**
- d) Geburtsdatum und Ort **4.5.1911 Wilna (Polen)**
- e) Staatsangehörigkeit **brasilianisch**
- f) Beruf **Klavierlehrerin**
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) **Halberstadt - Sao Paulo**  
im Zeitpunkt der Entziehung
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik  
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933  
bis 8. Mai 1945 **Juli 1938 - Mai 1939 Halberstadt**
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 **Sao Paulo (Brasilien)**
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

\*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsbahn, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungs-  
lands Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Rechtsanwälte  
Dr. Ulmer (öff. Notar)  
Dr. Dr. Bendaehuh · Dr. Gansmüller  
Otto Schmidt · Kurt Reißmüller  
Stuttgart-S · Charlottenstraße 15A

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

c) zuletzt wohnhaft

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

1 goldene Brosche RM 210.00, 1 Arakette, Gold RM 168.--  
1 Goldring mit Smaragd RM 1 050.--, 1 Goldring mit Onyx  
und Perle RM 420.00, 1 Brillantring, etwas unter 3/4 Karat  
RM 340.00, 1 Brosche mit goldener Münze RM 105.00.

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt/Adresse angeben

Halberstadt

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsablieferung?

ja

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

nein

III) wenn II), welche Zahlung?

keine

Miterben im Falle

in dem Zeitpunkt

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Liste

a) Inhalt der Liste

siehe anliegende Liste

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

ATEGE, Allgem. Transportgesellschaft m.b.  
H., Berlin NW., Quitzowstrasse

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

G. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRÜG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

#### D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

1939

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Freihafen, Hamburg

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder im Ausland (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRÜG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens

Landgericht Hamburg: Rückerstattungsache Plant / Deutsches Reich  
AZ: 2 WIK 793 / 52 - V/2 5465

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Vorhandene Unterlagen – Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. – sind beizubringen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Beglaubigt

Rechtsanwalt

Unterschrift: Helena Plant

Ort: Sao Paulo (Brasilien)

Datum: 3. November 1997

Helena Plant  
OHA Dr. Wilm  
explizit Wilm  
nicht Wilm  
zu Entzieh  
sich  
Es wird b  
gimmisen.

2/2 WIK 793 / 52 - V/2 5465

Oberfinanzdirektion Hamburg

Durchschrift

- P 150 - UA 3 - BV 45 -

Hamburg 13, den 13. Jan. 1960  
Harvestehuder Weg 14  
Tel.: 441291 App. 36

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b



An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

Hamburg, den 13. November 1959

(mit zwei begl. Durchschriften)

Beschluß

In der Rückerstattungssache

Helena P 1 a - Z 22 983 -1-

Helena Plaut

./.

Deutsches Reich

(RAe. Dr. Ulmer pp.)

(OFD Hamburg)

Bevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Ulmer, Dr. Dr. Rind-  
erklärt die Antragstellerin, dass sie die beanspruchten Gold- u.  
und Schmucksachen in Halberstadt abgeliefert hat. Die Entziehung  
ist demnach ausserhalb Hamburgs erfolgt.

Es wird beantragt,

den Rückerstattungsantrag zurückzuweisen.

Im Auftrag

gez.

(Polack)

Regierungsrat

Auf Antrag der Antragstellerin wird die Akte  
an das Verwaltungsamt für innere Restitutionsen  
in Stadthagen, Oberstraße 29, gerichtet mit der  
Bitte, das Verfahren wegen

Gold, Silber u. Schmuck

über den Haupttreuhänder für Rückerstattungs-  
verfahren in Berlin an die zuständigen Wieder-  
gutmachungsstellen von Berlin zu leiten.

Dr. Meyer-Stapelfeld

*145*  
1. Auftrag nach Berlin zu bringen  
2. Auf Vorlage der Rechnung  
3. Kleinere Dinge  
4. Kasse / etc.  
5. 17. 11. 60  
57. 17. 11. 60  
57. 17. 11. 60



Oberfinanzdirektion Hamburg  
Akz. 22. NOV. 1960  
145/3

Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

Hamburg, den 18. November 1960  
B0.

# Beschluß

In der Rückerstattungsache

Helena P l a u t geborene Gurbatzky,  
Sao Paulo ( Brasilien ),  
Antragstellerin,

Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. Ulmer, Dr. Dr. Bundes-  
schuh, Dr. Ganssmüller, Otto Schmidt u.  
Kurt Reissmüller, Stuttgart S., Char-  
lottenstr. 15 A.,

g e g e n

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen,  
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg,  
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,  
Aktenzeichen: - P 150 - UA 3 - BV 45 -

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht  
Hamburg durch Landgerichtsrat Dr. Meyer-Stapelfeld:

Auf Antrag der Antragstellerin wird die Akte  
an das Verwaltungsamt für innere Restitutionsen  
in Stadthagen, Obernstraße 29, gesandt mit der  
Bitte, das Verfahren wegen

Gold, Silber u. Schmuck

über den Haupttreuhänder für Rückerstattungs-  
vermögen in Berlin an die zuständigen Wieder-  
gutmachungsämter von Berlin zu leiten.

Für die richtige Ausfertigung:

Dr. Meyer-Stapelfeld  
Landgerichtsrat

*Stefan Hübner*  
Justizangestellter

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.



Vorblatt zu R P 150

A. Geschädigte(r):  
(lt. Beschluss)

*Helena Plonit geb. Janbatsky*

B. Berechtigter:  
(lt. Beschluss)

C. Antragsgegner: D.R.

D. Erhobene Rückerstattungsansprüche: (Zutreffendes unterstreichen)

Grundstück(e) - Nutzungen

Bankguthaben

Hypotheken - Zinsen - Forderungen

Wertpapiere

Möbiliar und Hausrat

Bekleidung, Wäsche

Kunstgegenstände

Bücher

Gold, Silber, Schmuck

Judenvermögensabgabe

Reichsfluchtsteuer

Transfer

Abgaben an RVdJ

Andere Abgaben

Sonstige Ansprüche

*Mangels*

E. Antrag

zurückgenommen (Bl.: rechtskräftig zurückgewiesen (Bl.:

F. Rechtskräftige Feststellungs- od. Leistungsbeschlüsse:

Pfändungen:

Abtretungen an

Land gem. §§ 60

Zessionen:

bzw. 130 des BEG

WGA vom	19	Bl.:	Blatt	Blatt
WgK vom 1.2.	1963	Bl.: 45	"	"
OLG vom	19	Bl.:	"	"
ORG vom	19	Bl.:	"	"

G. Vergleiche vom

## Aufstellung von Umzugsgut

Helena Haut

1)	13 kleinere u. grosse Decken mit Servietten	RM	150.--
2)	1 Notenbibliothek, die man wohl komplett nennen könnte	1	500.--
3)	21 Bettlaken, gehäkelte- und Spitzen-einsätze		500.--
4)	10 Überlaken " "		400.--
5)	6 Bettbezüge " "		180.--
6)	21 Kissenbezüge " "		210.--
7)	11 kleine Kissenbezüge		55.--
8)	42 weisse Handtücher, reines Leinen		420.--
9)	42 Küchentücher	±	130.--
10)	2 Badelaken, gross		30.--
11)	3 grosse weisse Tischdecken, 12 Personen, Leinen		600.--
12)	12 Frottiertücher, gross		60.--
13)	13 kleinere, weisse Decken, Leinen, Stickerei	1	000.--
14)	24 Servietten "		220.--
15)	32 kleinere Servietten "		190.--
16)	4 Kissenbezüge, klein, handgestickt		100.--
17)	2 Kaffeewärmer		15.--
18)	2 Steppdecken, Daunen		500.--
19)	2 Wolldecken		60.--
20)	4 besonders grosse Kopfkissen, Daunen		180.--
21)	2 Oberbetten, Daunen		400.--
22)	1 Bettjäckchen, Seide gefüttert		20.--
23)	22 Bücher, gebunden		300.--
24)	8 verschiedene Teedecken		160.--
25)	7 Zierdeckchen		35.--
26)	11 Leibhemdchen, Makko		50.--
27)	1 Nähmaschine		300.--
28)	Silbernes Essbesteck, 800 Silber in Kästen:		
	je 9 Suppenlöffel, Messer, Gabeln, Teelöffel		
	je 6 Obstmesser und -Gabeln		
	je 6 Fischmesser und -Gabeln		
	in einfachen Kartons:		
	5 Buttermesser		
	2 grosse Kompottlöffel		
	2 Serviettenringe		
	2 Farinschippen		
	6 Kuchengabeln		
	1 Kuchenheber		
	1 Fisch-Auflegbesteck		
	1 Aufschnittgabel		
	2 Zierbecher		
	6 Suppenlöffel, G.G. gezeichnet		
	1 Schöpflöffel, dto.		
	2 Suppenlöffel		
	6 Teelöffel		
	3 Mokkalöffelchen		

Aufstellung von  
Umzugsgut, Helena Flaut

RM 7 865.--

- 2 Eierlöffelchen
- 1 Zuckerdose mit Löffelchen
- 1 Bonbonkörbchen
- 1 Bonbonkörbchen mit Glaseinsatz
- 1 Salznäpfchen mit Löffelchen

Gesamtwert 2 500.--

- 29) 7 Sofakissen, Handarbeit (Federkissen) 350.--
- 30) 5 gehäkelte Decken 100.--
- 31) 30 versch. kleine Staub- und Herdtücher
- 11 Schlüpfen
- 12 Binden
- 1 Leibbinde

8 50.--

RM 10 865.--

8-----

Beglaubigt

*M. K.*

Rechtsanwalt

10. Jan.

60

- P 150 - UA 4 - BV 45 -

36

Vfg.

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

Sch/Ko.

1) An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz ( mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 22 983 -2-

Helena Plaut  
(Rae. Dr. Ulmer pp.)

./.

Deutsches Reich  
(OFD Hamburg)

ergibt sich aus den Unterlagen des Antragsgegners, dass im Juli 1941 von dem Gerichtsvollzieher Gerlach Umzugsgut auf den Namen Dr. Louis Plaut mit einem Bruttoerlös von RM 1.478,10 versteigert worden ist. Der Antragsgegner vermag jedoch nicht festzustellen, ob dieses versteigerte Gut identisch ist mit den Vermögensgegenständen, die die Antragstellerin in ihrer Aufstellung vom 24.7.1958 angegeben hat. Insofern bedarf es noch der weiteren Aufklärung des Sachverhaltes.

In diesem Zusammenhang weist der Antragsgegner noch auf folgendes hin:

Von den Eheleuten Louis und Helene Plaut, Sao Paulo, wurden bereits im Jahre 1951 rückerstattungsrechtliche Ansprüche wegen der Entziehung von Umzugsgut durch das Deutsche Reich geltend gemacht. Das eingeleitete Verfahren, das zuletzt bei der 2. Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg unter dem Az.: 2 WiK 793/52 - V Z 5465 - anhängig war, wurde im Jahre 1955 bis zur Neueröffnung der Anmeldefristen zurückgestellt und ruht heute noch. In diesem Verfahren sind von den Antragstellern Gegenstände beansprucht worden, die zum grossen Teil in der oben angeführten Aufstellung vom 24.7.1958 nicht enthalten sind. Das gilt insbesondere für eine Umzugsgutliste, die Dr. Plaut am 17.4.1939 aufgestellt hatte.

Bevor

Bevor daher der Antragsgegner endgültig Stellung nehmen kann,  
möge die Antragstellerin sich darüber erklären, ob ihre  
Aufstellung vom 24.7.1958 eine Ergänzung zu den in dem  
ruhenden Verfahren geltend gemachten Ansprüchen darstellt  
oder ob es sich um eigene, in dem ruhenden Verfahren bisher  
nicht geltend gemachte Ansprüche handelt.

2. V.B.A.

Im Auftrag  
7  
(Polack)  
Regierungsrat

RECHTSANWÄLTE

Dr. ULMER (öff. Notar), Dr. Dr. BUNDSCHUH, Dr. GANSSMÜLLER  
OTTO SCHMIDT und KURT REISSMÜLLER

BEIM LAND- UND OBERLANDESGERICHT STUTTGART

POSTSCHECKKONTO: STUTTGART 20663 · BANKKONTO: COMMERZBANK AG STUTTGART

TELEGRAMMADRESSE: OSTERJURA · TELEFON 241241



Stuttgart S, Postschließfach 451

Stuttgart S, den 2. Mai 1960  
Charlottenstr. 15 A  
Postschließfach 451

An das

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

USch(Ro)MU/Plaut H.-Rd-

Hamburg 36  
Slavekingplatz 1

Bitte bei Antwort  
Ankennzeichen angeben!

In der Rückerstattungssache

- Z 22 983 - 2 -

Helene Plaut

gegen

Deutsches Reich

tragen wir auf den Schriftsatz der Gegen-  
seite vom 20.1.1960 folgendes vor:

Die Liste, die Herr Dr. Plaut am 17.4.1939  
aufgestellt hatte, umfaßt nicht die  
Gegenstände, die im Freihafen Hamburg  
lagerten. Bei diesen Gegenständen han-  
delte es sich um die Aussteuer der An-  
tragstellerin, die aus Memel (damals noch  
nicht zum Deutschen Reich gehörig) nach  
dem Freihafen Hamburg gesandt worden war.  
Da die Devisenstelle über dieses Gut kein  
Verfügungsrecht besaß, war Herr Dr. Plaut  
nicht verpflichtet, es in seiner Liste vom  
17.4.1939 aufzunehmen, die alle Gegenstände  
enthält, die er aus Magdeburg mitnahm.

So erklärt es sich, daß die Liste vom 17.4.1959, die im Freihafen Hamburg gelagerten Gegenstände nicht enthält.

Die gleichen in der Liste vom 24.7.1958 aufgestellten Gegenstände sind auch in der Liste des Gerichtsvollziehers Gerlach enthalten. Es fehlen darin nur folgende Gegenstände, die ebenfalls zum Umzugsgut gehörten, das im Freihafen Hamburg gelagert war:

Ziff. 2)	Notenbibliothek	1.500.-- RM
Ziff. 17)	zwei Kaffeeschmor	15.-- RM
Ziff. 22)	ein Bettjäckchen	20.-- RM
Ziff. 23)	zweihundzwanzig Bücher	300.-- RM
Ziff. 30)	fünf gehäkelte Deckchen	100.-- RM
insgesamt		<hr/> 1.935.-- RM

Der Rückerstattungsanspruch hinsichtlich der im Freihafen von Hamburg eingelagerten Gegenstände der Antragstellerin ist auf Grund der vorliegenden Unterlagen entscheidungsreif.

Rechtsanwalt

Hamburg

150 - UA 4 - BV 45/451 -

Hamburg 13, den 30. Juni 1960

Dk/Nö

V f g .

Geschrieben	4268
Gelesen	<i>[Signature]</i>
Abgewandt	5. JULI 1960

1)

An das

WGA beim LG Hamburg

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 22 983 - 2 -

Helena Plaut geb. Garbatzky ./. DR

(RAe. Dres. Ulmer pp.)

( OFD Hamburg )

*bleibt der Pfleger wegen*

*bleibt*  
~~wird der Zweifel der Identität zwischen dem am 7./8. Juli 1941 vom Gerichtsvollzieher Gerlach versteigerten Unzugsgut mit dem in diesem Verfahren beanspruchten Gegenstand nicht mehr erhoben.~~

*Ob jedoch auch die*

~~Hinsichtlich der Entziehung der in der Aufstellung vom 24.7.1958 unter Position 2, 17, 22, 23 und 30 genannter Gegenstände besitzt die Bundesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanzdirektion Hamburg keine Unterlagen. Insoweit wird dem Rückerstattungsantrag weiterhin widersprochen.~~

Unter Berücksichtigung des von der Antragstellerin genannten Entziehungswertes von RM 10.865,-- und des dem Antragsgegner bekannten Versteigerungserlöses in Höhe von RM 1.478,10 scheint eine gütliche Einigung aussichtslos. Es wird deshalb beantragt,

das Verfahren an die Kammer zu verweisen.

*der Pfleger bittet, die Sache insbz. auch gegen die zu dem beladenen Schadenshöhe an die Kammer zu verweisen.*

2)

zda. - UA 4 -

Im Auftrag

*[Signature]*  
( Schminke )  
Finanzassessor

*28.6.60*

Landgericht ...  
Wiedergutmachungskammer 2

Hamburg, den 15. November 1960  
Sievekingplatz 1, Ziviljustizgebäude  
Fernsprecher: Postnetz 351091  
Behörden- und Anwaltskammer  
17. NOV 1960

Geschäfts-Nr.: 2 Wik 252/60-Z 22 983 -2-  
Bitte bei allen Schreiben angeben.

An die

Oberfinanzdirektion, Hamburg 13, Magdalenenstraße 64a,  
~~United Restitution Organization~~, Hannover,

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

Geschäftsnummer: 2 22 983 -2-

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Hamburg, den 7. Juli 1960  
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,  
(Altbau) III. Stock, Zimmer XII 419a  
Fernsprecher 351091/432

## Beschluß

In der Rückerstattungssache

Helena P l a u t geborene Garbatzky,

Sao Paulo (Brasilien),  
Antragsteller, in,

Bevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. Ulmer, Dr. Dr. Bundschuh, Dr. Ganssmüller  
Zustellungsbevollmächtigter: Otto Schmidt u. Kurt Reissmüller, Stuttgart S, Char-  
lottenstr. 15 A.,

gegen

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,  
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Aktenzeichen: - P 150 - UA 4 - BV 45/451 -

Antragsgegner,

O. d. A. G. 12/7.

LG (H) 10 5000 8 59

werden!

Antragstellerin schreiben.

Rechtsanwalt

-Schmidt-

Beglaubigt  
Münster  
Rechtsanwalt

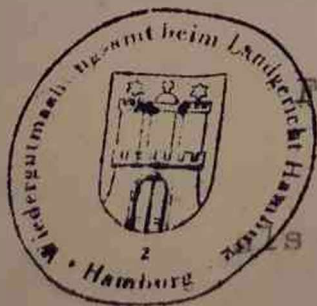
ist eine gütliche Einigung — über

U m z u g s g u t

nicht zustandegekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache an die  
Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).

Fürstenau  
Landgerichtsrat



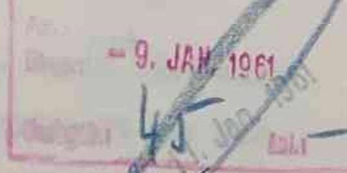
Für die richtige Anfertigung:

*[Handwritten signature]*  
Justizangestellter

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2

2 Wik 252/60  
Z 22 983 -2-



B e s c h l u ß :

.....

In der Rickerstattungssache

Helena P l a u t geb. Garbatzky,

Antragstellerin,

Bevollmächtigte: Rechtsanwälte

Dres. Ulmer, Bundschuh Ganssmüller, Schmidt und Reissmüller  
Stuttgart -S, Charlottenstr. 15 A Akz:USch(Ro)Mi/Platz H.-RE-,  
g e g e n

D e u t s c h e s   R e i c h

- Oberfinanzdirektion -

- P 150- UA 4-BV 45/451-,

Antragsgegner,

hat das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungskammer 2,  
durch folgende Richter

- 1.) Landgerichtsdirektor Dr. Roscher,  
2.) Landgerichtsrat Schenk,  
3.) Landgerichtsrat Niemeyer

am 5. Januar 1961

beschlossen:

I. Es soll Beweis darüber erhoben werden, welchen Wiederbeschaffungswert die in der Versteigerungsliste des Gerichtsvollziehers Gerlach vom 7. und 8. Juli 1941 - 56 DR 54/41 - (43 DR 93/41), die sich in der Akte 2 Wik 793/52 am Schluß in der Beiakte befindet (Leitstreifen), unter der lfd. Nr.1 bis 89 und 100 (also nicht die Silber-  
sachen)

sachen) aufgeführten Gegenstände am 1. April 1956 unter Berücksichtigung ihres Zustandes im Zeitpunkt der Entziehung gehabt haben wurden

durch Einholung eines Sachverständigengutachtens.

II. Zum Sachverständigen wird

der Obergerichtsvollzieher

Heinrich B o b s i e n,

Hamburg 36, Drehbahn 36,

ernannt, dem die Hauptakte mit der Beizakte 2 Wlk 793/52 zu übersenden ist.

III. Der Sachverständige wird gebeten, bei der Abfassung seines Gutachtens den Leitsatz zur Entscheidung des ORG vom 16.12.1959 - Az. ORG/II/705 zu berücksichtigen, der wie folgt lautet:

Der Wiederbeschaffungswert ist der am 1.4.56 geltende Preis eines neuen Gegenstandes, der dem entzogenen Gegenstand gleich oder gleichartig ist, wenn dieser zur Zeit der Entziehung neu war oder, wenn er nicht mehr neuwertig war, der Preis eines gleichen Gegenstandes auf dem regulären Gebrauchsgütermarkt, daß ein offener Markt mit einer allgemeingültigen und beständigen Preisskala besteht und dem Berechtigten die Ersatzbeschaffung auf einem solchen Markte zumutbar ist. Waren die entzogenen Gegenstände aber Gegenstände des persönlichen Bedarfs mit individuellem Charakter, so würden die

Preise

Preise des Gebrauchtwarenmarktes nicht zu einer angemessenen Entschädigung des Berechtigten führen.

Dr. Roscher

Schenck

Neimeyer



als

Urkundenbeamter

Stellvertreter

Ausgezeichnet

Heinrich Bobsien  
Obergerichtsvollzieher  
Hamburg 36. Drehbahn 36  
Versteigerungshaus.

Hamburg, den 24. Januar 1961.

An das  
Landgericht Hamburg.  
Wiedergutmachungskammer 2.  
H a m b u r g .

Landgericht Hamburg  
28 JAN. 1961  
Wiedergutmachungskammer

In der Rückerstattungssache

Helena F l a u t

gegen

Deutsches Reich

2 WiK. 252/60 Z 22 983-2-

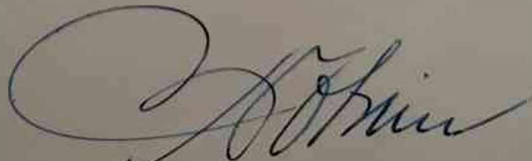
Zum Beschluß der Wiedergutmachungskammer vom 5.1.59. er-  
statte ich folgendes Gutachten:  
Nach dem Aktieninhalt und dem Inhalt der Beilagen 2 WiK 793/52 sind  
die zu schätzenden Gegenstände am 7. und 8. Juli 41 durch den Gerichts-  
vollzieher Gerlach im Versteigerungshaus des Amtsgerichts Hamburg  
versteigert worden. Der erzielte Bruttoversteigerungserlös einschl.  
Silbersachen betrug RM. 1 478.10. Die von der Antragstellerin geforder-  
te Erstattungssumme beträgt DM 9 998.--.  
Dieser Betrag ist m.E. nach weitaus zu hoch. Nach dem Versteigerungs-  
protokoll, das vorliegt, dürfte es sich zum großen Teil um Gebraucht-  
waren gehandelt haben, die selbst bei bester Pflege nur noch einen  
Teil des Preises besaßen, der einmal bei der Anschaffung dafür gezahlt  
worden ist.  
Eine Schätzung seit Jahren nicht mehr vorhandener Gegenstände, die  
der Sachverständige nie gesehen hat, ist beinahe unmöglich und muß  
leider immer eine Konstruktion bleiben bei der der Sachverständige  
versucht auf Grund jahrelanger Erfahrungen über die Preise des Waren-  
marktes zu einer gerechten Wertfindung zu kommen.  
Den Wiederbeschaffungswert der in der Versteigerungsliste des Gerichts-  
vollziehers Gerlach vom 7. und 8.7.41 56 DR. 54/41 (43 DR 93/41) un-  
ter lfd.Nr. 1-89 und 100 ( also ohne Silbersachen ) aufgeführten  
Gegenstände am 1.4.56 unter Berücksichtigung ihres Zustandes im Zeit-  
punkt der Entziehung und des Leitsatzes zur Entscheidung des ORG.  
vom 16.12.59 setze ich auf

DM. 3 134.--

fest.

Die von mir geschätzten Einzelwerte habe ich mit Rotstift in das Ver-  
steigerungsprotokoll des Gerichtsvollziehers Gerlach, mit Ausnahme  
der Silbersachen eingefügt und dabei versucht, wirklich alle Belan-  
ge größtmöglichst zu berücksichtigen.

Ich glaube aber nicht, daß die zu schätzenden Gegenstände am 1.4.56  
einen höheren Wiederbeschaffungswert als den meiner Schätzung gehabt  
haben dürften.

  
Obergerichtsvollzieher

OFD Hamburg

P 150 - UA 4 - BV 45/451 -

Hamburg 13, den 7. Febr. 1961  
Di/Ko.

Geschrieben	9.2.61
Gelesen	<i>MC</i>
Abgesandt	10. FEB. 1961

3x

Vfg.

1) An das

LG- 2. WiK

( mit 2 begl. D.)

In der RE-Sache

- 2 WiK 252/60 -

Z 22 983 -2-

Helena Plaut geb. ./.  
Garbatzky

(RAe.Dres. Ulmer pp.)

DR

(OFD Hamburg)

werden Einwendungen gegen das Gutachten des Sachverständigen  
Bobsien vom 24.1.1961 nicht erhoben.

2) Z.d.A.

I.A.  
*MC*

(Schminke)  
Fin.Ass.

7.2.61

Vermerk:

Von der Prüfung der Einzelwerte an Hand der Gerichtsakte  
habe ich abgesehen, da der Betrag von 3.184,-- DM für die  
Positionen 1-89 und 100 angemessen und vertretbar erscheint.  
Das 2 1/2fache der Erlöse (ohne Silbersachen) beträgt DM 2.660,25

7.2.61

7. FEB. 1961

RECHTSANWÄLTE

Dr. ULMER (öff. Notar), Dr. Dr. BUNDSCHUH, Dr. GANSSMÜLLER  
OTTO SCHMIDT und KURT REISSMÜLLER

BEIM LAND- UND OBERLANDESGERICHT STUTTGART

POSTSCHECKKONTO: STUTTGART 20663 - BANKKONTO: COMMERZBANK AG STUTTGART

TELEGRAMMADRESSE: OSTERJURA - TELEFON 24 12 41



Stuttgart S, Postschließfach 451

An das

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2

H a m b u r g 36  
Sievekingplatz 1

Stuttgart S, den 6.2.1961  
Charlottenstr. 15 A  
Postschließfach 451

USch(Ro)Mü/Plaut p. -RB-

**Bitte bei Antwort**  
**Aktenzeichen angeben!**

Gesch.-Nr. 2 Wik 252/60-Z 22 983-2-

Rückerstattungssache

Helena P l a u t

gegen

Deutsches Reich

Das auf Grund Beweisbeschuß vom 5.1.1961  
eingeholte Gutachten des Herrn Bobsien ging  
am 1.2.1961 bei uns ein. Wir veranlassen  
unsere Mandantin, sich alsbald zu äußern.

Davon ganz unabhängig aber legen wir jetzt  
die mehrfach vom Gericht gewünschte eides-  
stattliche Versicherung der Antragstellerin  
über ihr Umzugsgut datiert vom 9.1.1961 samt  
den darin erwähnten Schreiben der Transport-  
gesellschaft Gondrand & Mangili und der Foto-  
kopie der Aufstellung des in 4 Kisten ver-  
packten Umzugsguts. Wir

b e a n t r a g e n ,

den Beweisbeschuß vom 5.1.61 im Hinblick  
auf die vorgelegte eidesstattliche Erklä-  
rung der Antragstellerin zu ergänzen und den

Benützen Sie bitte bei der Adresse nur die Postschließfach-Nummer 451, anstatt der Straße

./.

- 2 -

Obergerichtsvollzieher Bobsien mit einem ergänzenden Gutachten zu beauftragen. Dabei sei darauf hingewiesen, daß in der Versteigerungsabrechnung, in der auch die Unkosten für den Packer erwähnt wurden, das Gewicht des Umzugsgutes mit 428 kg angegeben wurde. Nach diesem Gewicht müssen auch die Noten und Bücher der Antragstellerin im Umzugsgut mit enthalten gewesen sein.

Rechtsanwalt

-Schmidt-

Beglaubigt

  
Rechtsanwalt

## EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Mit Bezug auf meine beim Landgericht Hamburg anhängigen Rückerstattungsansprüche wegen meines Umzugsgutes versichere ich hiermit an Eides Statt das folgende:

Aus dem Memelgebiet kommend, wo ich mit meiner Familie in der Stadt Memel wohnte, habe ich im August 1938 meinen jetzigen Mann, Herrn Dr. Louis Plaut, in Zerbst geheiratet. Zu jener Zeit haben mein Mann und ich bereits alles getan, um aus Deutschland auszuwandern, und es war uns klar, dass diese Auswanderung in kurzer Zeit vor sich gehen musste wie wir dann auch im Mai 1939 ausgewandert sind.

Meine gesamte Aussteuer einschließlich meines sonstigen Besitzes wie Bücher und Noten, Wäsche und Gebrauchsgegenstände, wurde bei meiner Heirat nicht nach Deutschland gesandt, weil ja schon damals die Herausbringung selbst von persönlichem Besitz von den Nazis mehr als schwer gemacht und ausserdem mit hohen Abgaben belegt wurde. Es war daher von vornherein der Plan gefasst, dass dieses Umzugsgut direkt von Memel an meinen neuen Aufenthaltsort gehen sollte, um meine Verbringung nach Deutschland zu vermeiden. Es erschien indessen ratsam, dass alles in den Freihafen Hamburg gebracht werden würde, wo es nach erhaltenen Auskünften nicht den Bestimmungen unterlag, die für Umzugsgut aus Deutschland gültig waren. Dies sollte den Vorteil haben, dass bei Verschiffung aus Hamburg mein Umzugsgut aus dem Freihafen ohne Schwierigkeiten und vor allem ohne Verzögerungen dem Umzugsgut meines Mannes aus Deutschland, bei dem sich natürlich auch Sachen von mir befanden, hätte hinzugefügt werden können.

Mein Bruder, Arkadi Garbatzki, hat noch im Lauf des Jahres 1938 für mich vier grosse Kisten gepackt und in den Freihafen Hamburg gesandt wie aus den anliegenden Abschriften der Schreiben der Allgemeinen Transport-Gesellschaft vom 23.1.1939 und 5.4.1939 hervorgeht. Ich bemerke dazu, dass beide Abschriften sich wohl schon bei den Akten befinden.

Die ebenfalls in Abschrift anliegenden 3 Seiten umfassen das Umzugsgut, das mir gehörte, und das ausser den als gebracht bezeichneten

24  
Gegenständen durchweg neue enthielt, die zum grössten Teile meine Aussteuer darstellten, zum anderen Teil Geschenke, die ich in Memel von Verwandten und Freunden anlässlich meiner Verheiratung erhielt. Die Liste entspricht genau der Aufstellung, die mir damals mein Bruder gesandt hat. Ich versichere ausdrücklich, dass alle diese Gegenstände mir gehörten und auch von meinem Bruder versandt worden sind. Dieser ist bei der Besetzung Litauens durch die Deutschen, nach Berichten, die ich erhielt, von den Deutschen ermordet worden.

Wenn in der Liste des Gerichtsvollziehers nicht alle Gegenstände erscheinen, insbesondere nicht meine recht grosse Notenbibliothek und keinerlei Bücher, so ist das nicht meine Schuld. Ich bezweifle ausserdem, dass die vollkommen neue Nähmaschine zerbrochen war, und ich halte die entsprechende Angabe für einen Nazitrick genau wie die Angabe eines niedrigen Gewichts der Silbersachen. (Blatt 2) Die Silbersachen waren neu und 1938 für meine Aussteuer gekauft und hatten ein durchaus normales Gewicht. Sie stammten nicht aus dem Anfang dieses Jahrhunderts als man, wie ich von einem deutschen Sachverständigen unterrichtet wurde, besonders leichte Silbersachen herstellte.

Ich versichere weiter ausdrücklich, dass meine ~~g~~ ganze Wäscheaussteuer aus feinstem Leinen war, und dass z.B. die Daunendecken mit Daunen gefüllt waren, die bei uns im Haushalt gesammelt wurden.

Meine grosse, für meinen Beruf als Klavierlehrerin so wichtige Notensammlung war durchweg gut gebunden. Sao Paulo 9.1.61  
Die Folgen der Angabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

gez. Helena Plaut  
geb. Garbatzki

ALLGEMEINE TRANSPORTGESELLSCHAFT

Vorm.Gondrand & Mangili m.B.H.

Sitz der Gesellschaft: Berlin

Berlin NW 21, 23.1.1939

Fachabteilung für  
Möbeltransport u.  
Kunstgegenstände

Herrn  
Dr. P l a u t ,  
Halberstadt  
Plantage 6

Nr. 92789145 Kn/Sz

Betreffend: Ihre Sendungen.

Zu Ihrem Schreiben vom 17.ds.Mts. teilen wir Ihnen mit, dass wir erst von Hamburg die Eingangsmeldung der Sendung haben müssen, bevor wir Ihnen auf Ihren Brief vom 6. ds.Mts. Antwort geben können. Wir bitten Sie also, in Zukunft die Korrespondenz abzuwarten und nicht unnötige Mahnungen an uns loszulassen.

Im übrigen haben wir soeben von Hamburg die Nachricht erhalten, dass die 4 Kisten L.P. 1-4- eingetroffen sind und in Hamburg-Freihafen eingelagert wurden. Die vorliegende Versicherungspolice schliesst jedoch nur eine Lagerversicherung von 20 Tagen ein. Da diese inzwischen abgelaufen sind, bitten wir um Nachricht, ob wir eine Lagerversicherung decken sollen.

Die Kosten dieser Sendung werden wir Ihnen noch aufgeben.

Hochachtungsvoll!

gez. 2 Unterschriften

## In Kästen:

1) 6 Löffel

6 Gabel

6 Messer

6 Teelöffel

2) Fischbesteck:

je 6 Messer und Gabel

3) 3 Löffel

3 Messer

3 Gabel

3 Teelöffel

4) 6 Obstmesser

5) 6 Obstgabeln

Unverpackt, bzw. in einfachen Kartonst.

5 Buttermesser

2 Kompottlöffel

2 Serviettenringe

2 Farin schippen

6 Kuchengabeln

1 Kuchenheber

1 Fisch-Auflegebesteck

1 Aufschnittgabel

2 Zierbecher

6 Suppenlöffel G.F. gezeichnet

1 Schöpfpflöffel " "

2 Suppenlöffel

6 Teelöffel

3 Mokkalöffelchen

2 Eierlöffelchen

1 Zuckerdose mit Zange

1 Salznäpfchen mit Löffelchen

1 Bongonkörbchen

1 " " mit Glaseinsatz

NOTEN

- Lopez Vincent  
A. Loeschhorn (Melodische Etüden)  
L. van Beethoven (Sonaten)  
R. Schumann (Klavierwerke)  
L. van Beethoven (Sonaten f. Pianoforte)  
W. A. Mozart (Sonaten)  
F. Chopin (Pianoforte-Werke)  
F. Chopin ( " scherzi, Balladen)  
Schumann (Sonate G<sup>+</sup> Moll)  
F. Chopin (Präludien u. Rondos)  
F. Chopin (Oeuvres p. Piano)  
F. Schubert (Sonaten f. d. Pianoforte)  
Alex Mendelsohn-Bartholdy (diverses)  
F. Chopin (Balladen) 2 Hände  
Bach (Wohltemperiertes Klavier Band II)  
Bach (Partitas No 4-6)  
Czerny (Kunst der Fingerfertigkeit)  
Bach (Dreistimmige Inventionen)  
Cramer (Etüden)  
Cramer ( " I. II. III. IV.)  
Brahms (Ballade "Sauer") 10 Opus  
Brahms (Klavier-Stücke Opus 118)  
Cramer (60 Klavier-Etüden)  
L. van Beethoven (Quatuors)  
Chopin (III Band Mazurkas)  
F. Lehár (Graf von Luxemburg)  
Cramer (50 Klavier-Etüden)  
Bach (Kleine Präludien, Fughetten)  
Brahms-Album (Ausgewählte Lieder M. Klavier)  
Haydn (Sonaten Band II No. 11-20)  
F. Schubert (Compositions p. Piano a2 mains)  
Brahms (Sonate Op. 2 f1s moll)  
Gershwin (Rhapsody in blue)  
L. Ravel (Miroirs Spiegelbilder piano)  
Cramer (Etüden I)  
Libelius (Valse triste)  
L. van Beethoven (32 Variationen C moll)  
Schumann (Papillons u. Abegg-Variationen)  
Brahms (Klavierstücke Opus 118)  
Brahms (Klavierstücke " 119)  
Biszt (Einzel- Ausgabe (Liebestäume)
- A. w. Ketelbey (Auf einem Pers. Markt)  
Volles Orchester  
Bach (Partiten No. 1-3)  
F. Schubert, (Klavier-Kompositionen)  
L. Köhler (Klavierwerke)  
A. Biehl (Aus der Kinderzeit)  
R. Krentzlin (aus der Kinderwelt)  
Brahms (Drei Intermezzi Opus 117)  
Burgmüller (25 leichte Etüden)  
H. Bertini (Douze petits Morceaux)  
E. Granados (Danzas Espanolas)  
- 8 0 0 8 -  
Musikalische Edelsteine Band IV. v  
Versch. Schlager neu gebunden 1 Band  
1 Bändchen russ. Romancen  
Versch. Schlager und Lieder lose  
ungeheftet!  
Haydn (Sonaten Band I No. 1-10)  
Burgmüller (Etüden Opus 109)  
Album russe Heft I (A. Kleinpaul)  
Strauss (Die Fledermaus)

- 3 Tischdecken, gross, weiss
- 13 " klein, "
- 8 versch. Teedecken, bunt, gestickt, etc.
- 13 " Gartendecken, kleine und grosse
- 7 Zierdeckchen versch.
- 5 Gehäkelte Deckchen
- 24 Servietten, weiss
- 32 versch. kl. Servietten für Tee- und Gartendecken
- 20 Lacken
- 10 Überlacken
- 6 Bett-Bezüge
- 21 Kissen-Bezüge
- 11 Kleine Kissen-Bezüge
- 42 Versch. Handtücher, weiss
- 2 Frottier-Badelacken
- 12 " -Handtücher
- 29 Küchentücher
- 13 Gläser-Tücher
- 30 versch. kl. Staub- und Herdtücher etc.
- 12 Uterteiller-Tüchlein
- 4 Gestickte Kissen-Bezüge, klein
- 11 Leibhemdchen, Maxco
- 11 Schlüpfer
- 8 alte Küchenschürzen
- Versch. Schutzärmel
- 2 Bettjäckchen
- 2 Kaffewärmer
- 1 Leibbinde
- 12 Binden

- 
- 2 Steppdecken
  - 2 Wolldecken, leichte
  - 4 Kopfkissen, grosse
  - 2 Oberbetten
  - 7 kleine Kissen, Sofa etc.
  - 1 Trübstücksservice 6-teilig
  - Wäscheleinen
  - Klammern
  - Bürsten

An die

Oberfinanzdirektion, Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

~~United Restitution Organization, Hannover~~

Lager- und Versteigerungshaus  
des Amtsgerichts Hamburg

Hamburg, den 15. Februar 1961.

An das

Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungskammer 2,

H a m b u r g .

Geschäfts-Nr.: 2 Wik 252/60-Z 22 § 983 -2-

Auf das dortige Schreiben vom 9. Februar 1961 wird in der Rücker-  
stattungssache

Helena P l a u t gegen Deutsches Reich

folgendes mitgeteilt:

Bei Versteigerungen jüdischen Umzugsgutes wurden die zur Versteige-  
rung aufgestellten Bücher und Schriften jeweils durch einen Beauf-  
tragten der Gestapo durchgesehen und Bücher der s.Zt. verbotenen  
Schriftsteller aussortiert. Die aussortierten Bücher wurden gegen  
Quittung (Stückzahl) von der Gestapo übernommen und angeblich in  
das Stadthaus geschafft. Was dann mit den aussortierten Gegenstän-  
den geschehen ist, ist hier nicht bekannt geworden. Ob sich auch  
Noten unter den Aussortierungen befunden haben, wird hier nicht  
mehr erinnert.

  
Oberinspektor.

Weil a. Rh.

Witten/Sa.

Württemberg:

Stuttgart

Ulm

Heidenheim

# ALLGEMEINE TRANSPORTGESELLSCHAFT

VORM. GONDRAND & MANGILI M. B. H.

FILIALE HAMBURG

Atege, Filiale Hamburg 1, Schopensteil 20/21

An das

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2

Hamburg 36  
Sievekingplatz 1

**ATEGE**  
SEIT 1872

HAMBURG 1  
Schopensteil 20/21

Telefon: Sa.-Nr. 33 10 41  
Telegramm-Adresse: Atege Hamburg  
Fernschreiber: 02 12787 atoge hmb.  
Postscheckkonto: Hamburg 19 60  
Bankverbindung:  
Dresdner Bank A. G., Jungfernstieg, Kto. - Nr. 1888

IATA - Agenten (Luftfracht-Spediteure)

Frachtagentur der British Railways für Deutschland

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht:  
9.2.61

Unser Zeichen:  
Se/Gr

Hamburg, den 6. März 1961

Betr.: Geschäfts-Nr.: 2 Wik 252/60-Z 22 983 -2-

In der Rückerstattungssache

Helena P l a u t gegen Deutsches Reich

bitten wir Sie, davon Kenntnis zu nehmen, dass es uns leider nicht möglich ist, Einzelheiten über die damaligen Vorgänge weder aus den Geschäftsunterlagen noch aus dem Gedächtnis zu rekonstruieren. Unsere Akten sind sämtlich das Opfer von Kriegsschäden an unseren Geschäftshäusern geworden.

Wir bedauern, Ihnen die gewünschte Auskunft nicht geben zu können.

Hochachtungsvoll

Allgemeine Transportgesellschaft  
vorm. Gondrand & Mangili m.b.H.  
Filiale Hamburg  
ppa.

Generaldirektion:  
Frankfurt/Main

Filialen:

Aachen  
Berlin NW 21  
Bremen  
Chemnitz  
Dresden  
Düsseldorf  
Ebersbach/So.  
Emmerich  
Flensburg  
Frankfurt/M.  
Fürth i. Bay.  
Hagen i. W.  
Hamburg  
Hannover  
Kaldenkirchen  
Karlsruhe  
Köln/Rh.  
Leipzig  
Lübeck  
Mannheim  
München  
Nürnberg  
Passau  
Regensburg  
Saarbrücken  
Schmalkalden  
Singen o. H.  
Weil o. Rh.  
Wilhelm/So.

In Württemberg:  
Stuttgart  
Schwenningen

RECHTSANWÄLTE

Dr. ULMER (öff. Notar), Dr. Dr. BUNDSCHUH, Dr. GANSSMÜLLER  
OTTO SCHMIDT und KURT REISSMÜLLER

BEIM LAND- UND OBERLANDESGERICHT STUTTGART  
POSTSCHECKKONTO: STUTTGART 20663 · BANKKONTO: COMMERZBANK AG STUTTGART  
TELEGRAMMADRESSE: OSTERJURA · TELEFON 241241



Stuttgart S, Postschließfach 451

Stuttgart S, den 24. Mai 1961  
Charlottenstr. 15 A  
Postschließfach 451

An das  
Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2  
Hamburg - 36  
Sievekingplatz 1  
Justizgebäude

USch(Ro)Hä/Plaut H. - RE -

Bitte bei Antwort  
Aktenzeichen angeben!

Gesch.Nr. 2 Wik 252/60-Z 22983-2-

In der Rückerstattungssache

Helena P l a u t gegen Deutsches Reich

nehmen wir zum Gutachten des Obergerichtsvoll-  
ziehers Pobsien vom 24.1.1961 wie folgt Stellung:

Der Gutachter geht, ohne den geringsten Anhalts-  
punkt zu haben, davon aus, daß es sich bei den  
entzogenen Gegenständen um gebrauchte Sachen ge-  
handelt habe. Wie aus den Gerichtsakten eindeutig  
hervorgeht, hat es sich beidem Umzugsgut der An-  
tragstellerin um deren Aussteuer gehandelt. Diese  
ganzen Dinge waren also überhaupt noch nicht ge-  
braucht gewesen. Der Gutachter hätte also den Wert  
seinem Gutachten zu Grunde legen müssen, den neu-  
wertige Gegenstände per 1.4.1956 gehabt haben.  
Da der Gutachter dies nicht getan hat, kann die  
Antragstellerin sein Gutachten nicht anerkennen.  
Im Übrigen entspricht das Gutachten auch nicht den  
Anforderungen, die an ein Gutachten zu stellen sind.  
Es genügt nicht, wenn der Gutachter zusammenfassend  
erklärt, der Wiederbeschaffungswert der entzogenen

Gegenstände sei mit dieser oder jener Summe anzunehmen, vielmehr muß der Gutachter die einzelnen Gegenstände so bewerten, wie sie listenmäßig festgehalten sind. Das oberste Rückerstattungsgericht hat in seiner Entscheidung ORG II 705 in der Sache Newhouse die Grundsätze herausgearbeitet, nach denen ein Sachverständiger sein Gutachten zu erstatten hat.

Da von Seiten der Antragstellerin auf Grund des vorliegenden Gutachtens Zweifel an der Objektivität des Gutachters Bobsien erhoben werden, beantragen wir,

einen anderen außerhalb Hamburgs wohnenden Gutachter mit der Fertigung eines Obergutachtens zu beauftragen.

Die der eidesstattlichen Versicherung der Antragstellerin beige-fügte Liste der Noten ist eine Fotokopie der Liste, die von dem Bruder der Antragstellerin, Herrn Arkadi Garbatzki, selbst aufgestellt worden ist. Der oben rechts in der Liste befindliche handschriftliche Zusatz "F.Schubert Klavierkonzerte" stammt von Herrn Garbatzki.

Wie die Noten seinerzeit verpackt worden sind, weiß die Antragstellerin nach so langer Zeit nicht mehr.

Die Antragstellerin hat eine Liste der Bücher von ihrem Bruder übersandt erhalten. Wir fügen Fotokopie dieser Liste bei.

Ein Vergleich wegen der entzogenen Gegenstände ist beim gegenwärtigen Stand des Verfahrens noch nicht möglich. Die Antragstellerin ist selbstverständlich nicht abgeneigt, sich in der Sache zu vergleichen. Zuvor aber müssen die Grundlagen, die einen Vergleich erst ermöglichen, eindeutig geklärt sein.

Der vom Gericht ins Auge gefaßte Wiederbeschaffungswert der Silbersachen weicht so erheblich von den Werten ab, die von der Antragstellerin als Wiederbeschaffungswerte vorgetragen sind, daß ein Teilvergleich wegen der Silbersachen auch nicht möglich erscheint.

Rechtsanwalt

Beglaubigt

- Reissmüller -

Anlage

Rechtsanwalt

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2

39  
Hamburg 36, den 11. Juli 1961  
Sievekingplatz 1, Ziviljustiz-  
gebäude

Geschäfts-Nr. 2 Wik 252/60-Z 22983-2-

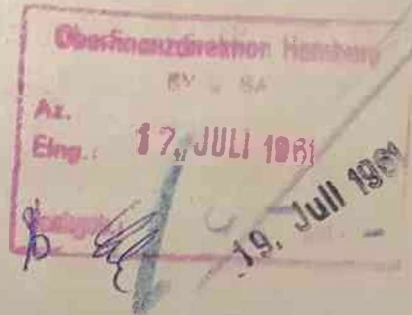
Bitte bei allen Schreiben angeben!

V.:

1. Vfg. bes.

2. 2dA-044-

B e s c h l u s s



JA  
G8177

In der Rückerstattungssache

Helena P l a u t geb. Garbatzky

27.7.61

Antragsteller<sup>in</sup>,

Bevollmächtigte : Rechtsanwälte Dres. Ulmer, Bundschuh, Ganssmüller,  
Schmidt und Riessmüller, Stuttgart-S, Charlottenstr. 15 A  
g e g e n

das D e u t s c h e R e i c h,  
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister  
für Finanzen, Verfahrensvertreterin  
Oberfinanzdirektion Hamburg,

Az.: - P 150- JA 4-BV 45/451- Antragsgegner,

beschliesst das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungskammer 2  
durch folgende Richter

1. Landgerichtsdirektor Dr. Roscher,
2. Landgerichtsrat Schenck,
3. Landgerichtsrat Niemeyer

I. Es soll Beweis darüber erhoben werden, welchen Wieder-  
beschaffungswert die in der Versteigerungsliste des Gerichts-  
vollziehers Gerlach vom 7. und 8. Juli 1941- 56 DR 54/41-  
(43 DR 93/41)-, die sich in der Akte 56 DR 54/41 befindet, die  
als Beiakte in der Akte 2 Wik 793/52 vor dem hinteren Aktendeckel  
enthalten ist (vgl. Leitstreifen), unter der lfd. Nr. 1 bis 89 und  
100 aufgeführten Gegenstände am 1. April 1956 unter Berücksichtigung ihres Zustandes im Zeitpunkt der Entziehung  
gehabt haben würden ~~weiteren~~  
durch Einholung eines Sachverständigengutachtens.

II. Zum Sachverständigen wird .... Herr August O. e. e. l. i. n. g.,  
Braunschweig, Schubertstr. 2, ..... ernannt,  
die Akte 2 Wik 252/60 mit der Akte 2 Wik 793/52 nebst Beilagen  
zum Zwecke der Gutachtenerstattung zu übersenden ist.

III. Der Sachverständige wird gebeten, bei der Abfassung seines  
Gutachtens den Leitsatz zur Entscheidung des ORG vom 16.  
Dezember 1959 - Az. ORG/II/705-zu berücksichtigen, der  
wie folgt lautet:

Der Wiederbeschaffungswert ist der am 1.4.1956  
geltende Preis eines neuen Gegenstandes, der dem ent-  
zogenen Gegenstand gleich oder gleichartig ist,  
wenn dieser zur Zeit der Entziehung neu war oder,  
wenn er nicht mehr neuwertig war, der Preis  
eines gleichen Gegenstandes auf dem regulären  
Gebrauchtwarenmarkt, vorausgesetzt, dass ein offe-  
ner Markt mit einer allgemeingültigen und bestän-  
digen Preisskala besteht und dem Berechtigten die  
Ersatzbeschaffung auf einem solchen Markte zumut-  
bar ist. Waren die entzogenen Gegenstände aber Ge-  
genstände des persönlichen Bedarfs mit individuellem  
Charakter, so würden die Preise des Gebrauchtwaren-  
marktes nicht zu einer angemessenen Entschädigung  
des Berechtigten führen.

Der Sachverständige wird weiter gebeten, bei der Erstattung  
seines Gutachtens das in der Versteigerungsakte mit 428 kg  
aufgeführte Gewicht und die Angaben der Antragstellerin  
über die Beschaffenheit ihres Umzugsgutes in der eidesstat-  
lichen Versicherung vom 9. Januar 1961 (insbes. Bl. 22 der  
Verfahrensakte) sowie ferner zu berücksichtigen, daß eine  
Dego-Abgabe in der aus Bl. 37 ersichtlichen Höhe entrichtet

worden

worden ist.

Die als zerbrochen bezeichnete Nähmaschine ist als unbeschädigte zu schätzen, da angenommen werden muß, daß sie unbeschädigt verpackt und vermutlich erst nach oder infolge der Beschlagnahme des Umzugsgutes beschädigt worden ist. Eine etwaige technische Überholtheit der Nähmaschine darf sich ebenfalls nicht zum Nachteil der Antragstellerin auswirken; nach der Rechtsprechung des Obersten Rückerstattungsgerichts wird der Wiederbeschaffungswert einer gleichwertigen aber neueren Nähmaschine zu schätzen sein, die 1956 ebenso modern war, wie es die entzogene im Zeitpunkt der Entziehung war.

Das bereits in der Akte befindliche Sachverständigen-gutachten von Bobsien bildet keine Richtlinie für die jetzt vorzunehmende Begutachtung.

IV. Beide Parteivertreter mögen binnen Monatsfrist anzeigen, ob Einwendungen gegen den Gutachter erhoben werden. Die Akte soll nach Eingang der Erklärungen, gegebenenfalls erst nach Ablauf dieser Monatsfrist dem Gutachter zugeleitet werden.

V. Die Antragstellerin wird im übrigen darauf hingewiesen, daß die Silbersachen vom Gericht selbst bewertet werden aufgrund seiner langjährigen eigenen Erfahrungen. Es wird darauf hingewiesen, daß nur die im Gebiete des BRG geltenden Preise, also nicht die 1956 in Brasilien gültigen Preise für Silber maßgebend sind. Wegen der Noten und Bücher soll noch weiter ermittelt werden.

41

- 4 -

Insoweit stehen noch ergänzende Angaben und Vorlage  
von Unterlagen durch die Antragstellerin aus.

Dr. Roscher

Schenck

Niemeyer



Ausgefertigt  
*Minhedeck*  
Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

(mit 2 begl. Durchschriften)

In der Klagerinstanz

2 VII 152/68 -  
1 152/68 -2

Deutsches Reich  
(Ost Preußen)

Unterzeichnete beim Antragsverfahren gegen die Sozialversicherungsgesellschaft.

*Minhedeck*  
(Minhedeck)  
Regierungsbeamter

# Wertschätzung

über

entzogenes Unzugsgut

in der Rückerstattungssache

Frau Helena Plant geb. Garbatzki - Antragstellerin -

gegen

Deutsches Reich - Antragsgegner -  
(Oberfinanzdirektion)

durch

## August Oessling

öffentlich bestellter und beeidigter

Taxator und Sachverständiger

BRAUNSCHWEIG SCHUBERTSTRASSE 2 RUF 27304



An das

Landgericht Hamburg  
-Wiedergutmachungskammer 2-H a m b u r g .Geschäfts Nr. 2 Wik 222/60- 2 22 983 - 2 -

In der Rückerstattungsache

Frau Helene Plaut geb. Garbatzki -Antragstellerin-  
gegenDeutsches Reich -Antragsgegner-  
(Überfinanzdirektion)

bin ich gemäß Beschluß vom 11. 7. 1961 (Blatt 38 d.A.) zur Abgabe einer Wertschätzung über die Wiederbeschaffungswerte des versteigerten Umzugsgutes der o.a. Antragstellerin bestellt.

Nach Durchsicht der Akte sowie Kenntnisnahme über die Zusammensetzung des Umzugsgutes und der eidesstattlichen Versicherung vom 9. Januar 1961 (Blatt 21 - 22 der Verfahrensakte) nehme ich zum Vorgang wie folgt Stellung:

Die Antragstellerin schloß nach den gemachten Angaben die Ehe im Jahre 1938 mit Herrn Dr. Louis Plaut. Hiernach muß angenommen werden, daß es sich bei dem größten Teil des Umzugsgutes, welches kein Mobiliar enthält, um neuwertige bzw. gut erhaltene Stücke gehandelt hat.

Der Erlös aus der am 7. und 8. Juli 1941 stattgefundenen Versteigerung in Hamburg ergab nach dem Meistgebot einschließlich des Silbers

..... RM 1.478.10

die Zuschlagsgebühr in Höhe von 15 % betrug RM 221.80

Hieraus ergibt sich, daß das Versicherungsgut nicht allein den Wert des Meistgebotes hat, sondern es muß zu diesem die Zuschlagsgebühr in Höhe von 15 % mit in Anrechnung gebracht werden, da dem Ersteigerer, der ja auch diese Gebühr zu zahlen hat, dem Versteigerungsgut diesen Wert beizumisst.

Der Wert des Versteigerungsgutes war somit nicht RM 1.478.10, sondern RM 1.699.90.

Zu erwähnen wäre, daß zur Zeit der Versteigerungstermine die Kriegswirtschaftsverordnung verbunden mit dem Bezugsscheinwesen im vollen Umfange bestand. Ohne einen Bezugsschein oder eine Bezugsberechtigung zu besitzen konnten Waren im Handel nicht erworben werden.

-Infolgedessen-

Infolgedessen wurden bei gelegentlichen Versteigerungen insbesondere für Ober- und Unterbekleidung, Bett-, Tisch- und Haushaltswäsche trotz des bestehenden Preisstopps, sehr hohe Meistgebote abgegeben, die oft in keinem Verhältnis zum Wert des Versteigerungsgegenstandes standen. Es kann daher nicht angenommen werden, daß die Gegenstände, soweit es sich um gute Qualitäten gehandelt hat, verschleudert wurden.

Auf Grund meiner jahrzehntelangen Erfahrungen in Bewertungen als öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer, Taxator und Sachverständiger für Neu- und Gebrauchtwaren in den Sparten: Mobiliar, Hausrat, Textilien aller Arten, Deutsche- und Orientteppiche, Glas-, Porzellan-, Gold- und Silberwaren, wurden von mir die nachstehend eingesetzten Wiederbeschaffungswerte den vorliegenden Umständen nach bestmöglichst, unter Berücksichtigung der Leitsätze zur Entscheidung des "Obersten Rückerstattungsgerichts Herford" vom 16. 12. 1959 -Az. ORG/II/705- und vom 2. 11. 1960 -Az. ORG/II/805- nach bestem Wissen und Gewissen ermittelt und geschätzt.

Der Leitsatz lautet:

Der Wiederbeschaffungswert ist der am 1. 4. 1956 geltende Preis eines neuen Gegenstandes, der dem entzogenen Gegenstand gleich oder gleichartig ist, wenn dieser zur Zeit der Entziehung neu war oder wenn er nicht mehr neuwertig war, der Preis eines gleichen Gegenstandes auf dem regulären Gebrauchtwarenmarkt, vorausgesetzt, daß ein offener Markt mit einer allgemein gültigen und beständigen Preiskala besteht und dem Berechtigten die Ersatzbeschaffung auf einem solchen Markt zumutbar ist, bzw. werden für in Gebrauch befindliche Stücke die üblichen Abzüge "alt für neu" abgesetzt.

Gleichlautende Aufstellung der Versteigerungsliste  
über das Umzugsgut der Antragstellerin Helena P l a u t  
vom 7. und 8. Juli 1941

Lfd. Nr.	Anzahl	Gegenstand	Meist- Gebot	Kav. Geld	Erste- hängungs- wert	Geschätzter Wieder- beschaffungswert per 1. 4. 1956	
1	1	Nähmaschine (von Heid & Hen)					
		Gestell total zerbrochen	47.--	7.05	54.05	210.--	
2	1	Posten Decken . . . . .	3.--	--.45	3.45	24.--	
3	1	" " dto. . . . .	5.--	--.90	6.90	48.--	
4	12	Handtücher, Durchschn. Wert	3.--	6.--	--.90	6.90	36.--
5	6	" " " " " " " "	3.--	5.--	--.75	5.75	18.--
5a	6	" " " " " " " "	3.--	5.--	--.75	5.75	18.--
6	12	" " " " " " " "	3.50	15.--	-2.25	17.25	42.--
7	12	" " " " " " " "	3.--	6.--	--.90	6.90	36.--
8	13	" " " " " " " "	3.50	15.--	2.25	17.25	45.50
9	13	Küchentücher " " " "	2.50	15.--	2.25	17.25	32.50
10	16	" " " " " " " "	1.50	8.--	1.20	9.20	24.--
11	20	kl. Tücher " " " " " "	--.90	4.--	--.60	4.60	18.--
12	1	Tischdecke m. 12 Servietten	19.--	2.85	21.85	58.--	
13	1	Posten Stoffreste . . . . .	15.--	2.25	17.25	30.--	
14	2	Tischtücher . . . . a	16.--	12.--	1.80	13.80	32.--
15	2	" " " . . . . a	16.--	12.--	1.80	13.80	32.--
16	2	" " " . . . . a	15.--	10.--	1.50	11.50	30.--
17	2	" " " . . . . a	18.--	15.--	2.25	17.25	36.--
18	2	" " " . . . . a	24.--	20.--	3.--	23.--	48.--
19	5	Fischdecken . . . . a	14.--	20.--	3.--	23.--	70.--
20	4	" " " . . . . a	14.--	16.--	2.40	18.40	56.--
21	20	Servietten, Durchschn. Wert	2.20	8.--	1.20	9.20	44.--
22	1	Posten Binden, Kaffeemützen	3.--	--.45	3.45	30.--	
23	1	Tischtuch m. 9 Servietten	15.--	2.25	17.25	45.--	
24	1	Posten alt. Dam. Schuhzeug	14.--	2.10	16.10	60.--	
25	3	Paar Holzpantinen . . . .	3.--	--.45	3.45	10.50	
26	4	div. Dam. Handtaschen . .	1.--	--.15	1.15	32.--	
27	2	Badelaken . . . . .	10.--	1.50	11.50	36.--	
28	2	Steppdecken (angebl. Daunen)	80.--	12.--	92.--	220.--	
29	3	Wolldecken . . . . .	12.--	1.80	13.80	42.--	
30	1	Oberbett . . . . .	30.--	4.50	34.50	78.--	
31	4	Kissen . . . . a	15.--	8.--	1.20	9.20	60.--
32	4	" " " . . . . a	18.--	12.--	1.80	13.80	72.--
33	3	" " " . . . . a	12.--	6.--	--.90	6.90	36.--
			476.--	71.40	547.40		

1.709.50 ✓

Lfd. Nr.	Anzahl	Gegenstand	Meist-Gebot	Kav. Geld	Erste-ungungs-wert	Geschätzter Wiederbeschaffungswert per 1. 4. 1956
		Übertrag: . . . . .	476.--	71.40	547.40	1.709.50 ✓
34	7 div.	Beutel . . . a 2.--	2.--	-.30	2.30	14.--
35	1	Oberbett . . . . .	30.--	4.50	34.50	78.--
36	2	Kopfkissen . . . a 22.--	20.--	3.--	23.--	44.--
37	2	" " " . . . a 20.--	16.--	2.40	18.40	40.--
38	2	Stücke Stoff . . . a 24.--	16.--	2.40	18.40	48.--
39	4	Über-Laken , , , a 18.--	30.--	4.50	34.50	72.--
40	2	" " " " . . . a 20.--	18.--	2.70	20.70	40.--
41	2	" " " " . . . a 22.--	20.--	3.--	23.--	44.--
42	2	" " " " . . . a 18.--	16.--	2.40	18.40	36.--
43	12 kl.	Kopfkissen, Durchschnittswert 5.--10.--	1.50	11.50	60.--	
44	2	Bettlaken " " " " a 9.--	6.--	-.90	6.90	18.--
45	2	" " " " " " " a 9.--	6.--	-.90	6.90	18.--
46	3	" " " " " " " a 9.--	10.--	1.50	11.50	27.--
47	3	" " " " " " " a 7.50	8.--	1.20	9.20	22.50
48	1	Posten Flicker. . . . .	4.20	-.65	4.85	15.--
48a	1	" " " " . . . . .	2.--	-.30	2.30	8.--
49	1	" " Damenunterwäsche . . .	10.--	1.50	11.50	40.--
50	13	Teile div. Damenwäsche a 3.--	9.--	1.35	10.35	39.--
51	6	div. Schürzen . . . . a 4.--	8.--	1.20	9.20	24.--
52	10	div. Dreieckstücher, Durchschnittswert a 1.80	1.--	-.15	1.15	18.--
53	1	Posten Putztücher = 4.--				
		Handschuhe = 20.--				
	1	Hut = 18.--	2.00	-.30	2.30	42.--
54	1	Bettbezug = 14.--				
	1	Stück Stoff = 15.--	6.00	-.90	6.90	29.--
55	5	Damenjacken, Durchschnittswert a 18.--	12.--	1.80	13.80	90.--
56	5	dto. " " " a 20.--	15.--	2.25	17.25	100.--
57	4	Damenröcke, davon: 2 a 16.-- u. 2 a 14.--	8.--	1.20	9.20	60.--
59	1	Damenmantel (unfertig) . . .	6.--	-.90	6.90	40.--
			776.20	115.55	885.75	2.790.--
						2.746.--

Lfd. Nr.	Anzahl	Gegenstand	Meist-Gebot	Kav. Geld	Erstehungswert	Geschätzter Wiederbeschaffungswert per 1. 4. 1956
		Übertrag: . . . . .	.770.20	115.55	885.75	2.790.--- 2.776.5
60	1	Damenmantel . . . . .	10.50	1.55	12.05	80.---
61	2	Blusen . . . . . a 12.---	3.60	-.55	4.15	24.---
62	2	Kleider Durchschnittswert 40.---	8.---	1.20	9.20	80.---
63	2	" " " " " 35.---	7.---	1.05	8.05	70.---
64	2	" " " " " 65.---	20.---	3.---	23.---	130.---
65	2	" " " " " 65.---	21.---	3.15	24.15	130.---
66	2	Damenkleider " " " 42.---	10.---	1.50	11.50	84.---
67	2	" " " " " 42.---	10.---	1.50	11.50	84.---
68	8	Handtücher " " " " 2.50	6.---	-.90	6.90	20.---
69	2	Bettlaken . . . a 9.--- = 18.---				
		4 Kissenbezüge a 4.--- = 16.---	18.---	2.70	20.70	34.---
70	4	Bettlaken a 9.--- = 36.---				
		4 Kissenbezüge a 4.--- = 16.---	26.---	3.90	29.90	52.---
71	3	Kissenbezüge a 5.--- . . .	7.---	1.05	8.05	15.---
72	1	Chaiselongue-Becke . . .	15.---	2.25	17.25	36.---
73	1	Paar Überschuhe . . .	3.60	-.55	4.15	6.---
74	10	Kissenbezüge, davon:				
		5 a 3.--- = 15.---, 5 a 4.--- = 20.---	8.---	1.20	9.20	35.---
75	8	Tischdecken, davon:				
		4 a 12.--- = 48.---, 4 a 10.--- = 40.---	12.---	1.80	13.80	38.---
76	4	Bettlaken a 9.--- . . .	12.---	1.80	13.80	36.---
77	2	Bettbezüge a 14.--- . . .	8.---	1.20	9.20	28.---
78	4	Bettlaken a 9.--- . . .	12.---	1.80	13.80	36.---
79	5	Tischtücher a 11.50 . . .	12.---	1.80	13.80	57.50
80	12	Frottiertücher,				
		Durchschnittswert a 3.20	10.---	1.50	11.50	38.40
81	1	Reisekoffer . . .	5.---	-.75	5.75	24.---
82	1	Samovar . . .	6.---	-.90	6.90	32.---
83	2	Leuchter a 6.--- . . .	-.50	-.15	-.65	12.---
84	6	Bilder, davon: 2 a 12.50 = 25.---				
		2 a 10.--- = 20.--- 2 a 7.--- = 14.---	3.---	-.45	3.45	59.---
85	1	Keramische Schale = 9.---, 1 Tablett = 10.---, 2 Tablette a 6.---				
		= 12.---	7.20	1.10	8.30	31.---
86	2	Drehkabaretts a 13.- u. 11.-	6.---	-.90	6.90	24.---
			1.037.60	152.75	1193.35	4.135.90

4.121,90

Nr.	Abzähl	Gegenstand	Meist- Gebot	Kav. Geld	Erste- hungs- wert	Geschätzter Wieder- beschaffungswert per 1. 4. 1956
		Übertrag: . . . . .	1.037.60	155.75	1.193.35	4.135.90 <i>4.141.90</i>
87	3	Glasglocken a 3.--=9.--, 12 Schalen a 1.50= 18.-- 13 Teller a --.60= 7.80. .		3.-- --.45	3.45	37.80
88	1	Partie div. Glas und Por- zellan . . . . .	6.--	--.90	6.90	48.--
89	1	Partie Wäscheklammern und 2 Wäschelinen = 10.-- Bürsten = 9.50, Holzteile= 10.--14.50	2.15		16.65	29.50
90	1	silb. Dose, 350 g. <sup>x</sup> . . .	57.--	8.55	65.55	--.--
91	6	Messer m. silb. Griff, 6 Fruchtmesser etc. 6 Eßlöffel, 6 Forken, 6 Teelöffel, 6 Fischbestecke, 800 g.	80.--	12.--	92.--	--.--
92	6	silb. Teelöffel, 180 g	24.--	3.60	27.60	--.--
93	14	div. Teile Silber, 310 g	40.--	6.--	46.--	--.--
94	3	silb. Eßlöffel, 3 silb. Teelöffel, 3 silb. Forken; 420 g, 3 Messer m. silb. Griff	65.--	9.75	74.75	--.--
95	1	silb. Toartenheber, 1 Beleggabel, 120 g				--.--
96	1	Fisch-Vorlegebesteck mit silb. Griffen	21.--	3.15	24.15	--.--
97	1	silb. Messer m. gef. Griff				--.--
98	1	silb. Full-Löffel, 8 silb. Eßlöffel, 780 g	89.--	13.35	102.35	--.--
99	5	Teile Silber, 320 g x . .	38.--	5.70	43.70	--.--
100	4	Listen, davon: 2 a 10.-- = 20.-- u. 2a 15.-- = 30.--	3.--	--.45	3.45	50.--
			1.478.10	221.80	1699.90	

Geschätzter Gesamt-Wiederbeschaffungswert ohne Silber DM 4.301.20 .

**Vermerke:**

Nach dem Beschluß vom 11. Juli 1961 sind die Wiederbeschaffungswerte der Unzugeliste von Nr. 1 bis Nr. 89 und Nr. 100 zu schätzen. Hierzu erwähne ich, daß die von mir eingesetzten Werte als die Höchstgrenze zu bezeichnen sein dürfte. Die Bewertungen für das entsprechende Silber nach der Unzugeliste von Nr. 90 bis Nr. 99 erfolgt durch das Gericht.

Gefertigt zu Braunschweig

September 1961



*August Oessling*  
(Oessling)

Durchschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

- P 150 - MA 4 - BV 45/451 -

Hamburg, den 2. Oktober 1961  
Harvestehuder Weg 14  
Tel.: 44 12 91

App. 1

39

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das  
Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2 (mit 2 begl. Durchschriften)

Hamburg 36

Siebekingplatz

In der "Unserstattungsache"

2 MA 252/60

2 22 985

Helena Flaut  
geb. Garbatsky  
(Bae. Dres. Ulmer u. u.)

u. u.

Deutsches Reich  
( SPD Hamburg )

werden Einwendungen gegen das Gutachten des Sachverständigen Jesulung vom September 1961, sowie gegen die vom Gericht beabsichtigte Schätzung des Silbers mit DM 630,- nicht erhoben.

Der Antraggegner ist bereit, einen entsprechenden Vergleich abzuschließen.

Im Auftrag

Polack

( Polack )  
Regierungsrat

RECHTSANWÄLTE

Notar Dr. ULMER, Dr. GANSSMÜLLER, Fachanwalt für Steuerrecht  
O. SCHMIDT, K. REISSMÜLLER und W. FUCHS

BEIM LAND- UND OBERLANDESGERICHT STUTTGART

POSTSCHECKKONTO: STUTTGART 20663 - BANKKONTO: COMMERZBANK AG STUTTGART  
TELEGRAMMADRESSE: OSTERJURA - TELEFON 24 12 41

Stuttgart 1, Postfach 451

An das

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2

Hamburg 36

Zippelhaus 5 (Hinterhaus)

Stuttgart S, den 26.2.1962  
Charlottenstr. 15 A  
Postfach 451

USch(Ro)ba/ Plaut Helene

-RE 57-



Bitte bei ...  
Aktensachen ...

In der Rückerstattungssache

Helene P l a u t

gegen

Deutsches Reich

2 Wik 252/60 -Z 22983-2

beziehen wir uns auf die Anfrage des Gerichts vom 10.11.1961 und teilen mit, dass die Antragstellerin mit einer Bewertung der Bücher und Noten mit 500,--DM nicht einverstanden ist.

Eine Aufstellung über die Bücher fügen wir bei. Diese Aufstellung zeigt, dass es sich durchweg um gute Bücher gehandelt hat, die hier entzogen worden sind. Da auch die Notensammlung einen unverlierbaren Wert gehabt hat, ist der vorgeschlagene Betrag von 500,--DM für die entzogenen Gegenstände durchaus unangemessen.

Das gleiche gilt für die Hausratgegenstände, deren Wiederbeschaffungswert von dem Gutachter Oessling mit 4.301,20 DM wieder unterschätzt worden ist. Der Sachverständige erkennt, dass es sich durchweg um fast neue Gegenstände gehandelt hat. Der Wiederbeschaffungs-

64

-2-

wert von neuen Gegenständen oder fast neuen Gegenständen der geschilderten Art und Güte war aber per 1.4.1956 weit höher als hier angenommen wird.

Wir beantragen,

in der Rückerstattungssache wegen der fraglichen Gegenstände, wenn möglich, einen Termin auf den 19.4.1962 anzusetzen.

Herr Kollege Dr. Hans Strauß wird um diese Zeit in Hamburg sein. Vielleicht ist es möglich, in einer persönlichen Verhandlung zu einer alle Teile befriedigenden Lösung zu kommen.

Rechtsanwalt

-Schmidt -

1 Anlage

Beglaubigt  
*Stamm*  
Rechtsanwalt

65

BÜCHER

Vilde, Oskar I und II Teil  
Haus, Ficki (Der Eingang zur Bühne)  
" " Die Karriere der D. Hart  
Lederer, Joe (Blatt im Wind)  
Madelon, Lulofs, Madelon (Gummi)  
Geck, Rudolf (So war das)  
v. Altenhausen, Franziska (Roman)  
Schwanger, Lion (Die Geschwister Oppenheim)  
Alejones, Scholem (Aus dem nahen Osten)  
La Mara (Franz Liszt und die Frauen)  
Weichouse, P.G. (Besten Dank, Jeyes!)  
Feldes, Jolan (Die Strasse der fischenden Katze)  
Mum, Irigadd (Nach Mitternacht)  
Kunthe, Axel (Das Buch von San Michele)  
Kisch, Egon Erwin (Paradies Amerika)  
Gladus, Matthias (Der Wandsbecker Bote)  
Olsvanger, Immanuel (Reife Pomeranzen)  
Zeitschrift für Musik (102 Jahrgang)  
Kies, Rainer Maria (Der ausgewählten Gedichte anderer Teil)  
Baig, Stefan (Die Augen des ewigen Bruders)  
Kert, Ascan Klée (Glück durch Sibylle)  
Klein, Boores

Beglaubigt

*M. Minib*  
Redaktionsrat

# Landgericht Hamburg

Wiedergutmachungskammer 2

Hamburg, den 19. April 1962

2 WiK 252/60

Geschäfts-Nr.:

- Z 22 983 - 2 -

## Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache

Gegenwärtig:

1. Landgerichtsdirektor  
Dr. Roscher

als Vorsitzender :

2. Landgerichtsrat  
Schenck ,

3. ~~Landgerichtsrat~~

Ger.Assessor Heidkampen

als Beisitzer :

4. Justizangestellte  
Röschmann

als Urkundsbeamter  
der Geschäftsstelle

Helena P l a u t geb. Garbatsky,

Antragstellerin,

Bevollmächtigte: RAe. Dr. Ulmer, Dr. Dr. Bundschuh,  
Dr. Ganssmüller, Otto Schmidt und Kurt Reissmüller,  
Stuttgart-S.

- Re 57 -

gegen

das Deutsche Reich

Oberfinanzdirektion Hamburg

- P 150 - UA 4 - BV 45/451 -

Antragsgegner,

erscheinen bei Aufruf :

für Antragstellerin u. RAe. Dr. Ulmer pp.:

RA. Dr. Strauss mit Untervollmacht vom 27.3.1962,

für Antragsgegner : Herr Dr. Hildebrandt.

Der Vorsitzende referiert aus der Akte, insbesondere aus dem Versteigerungsprotokoll des Gerichtsvollziehers G e r l a c h vom 8. Juli 1941 sowie aus dem Gutachten des Sachverständigen O s s e l l i n g vom September 1961.

Der Vertreter der Antragstellerin erhebt Einwendungen gegen das Gutachten, insbesondere Einwendungen gegen die Bewertungsmethode des Sachverständigen. Es müsse von Neupreisen ausgegangen und von diesen Neupreisen ein angemessener Abzug für den Gebrauch gemacht werden. Jede andere Bewertungsmethode verstoße gegen die höchst-richterliche Rechtsprechung - ORG II / 705 -.

Der Vertreter der Antragstellerin erklärt sich bereit, einen Vergleich über 3.000.— DM zur Erlöschung des Verfahrens abzuschließen.

Der Vertreter des Antraggegners lehnt diesen Vergleichsvorschlag ab.

- Nach streitiger Verhandlung wird

beschlossen und verkündet:

Den Parteien soll eine Entscheidung zugestellt werden.

Dr. Loschger

Höckner

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2

2 Wlk 252/60  
Z 22 983 -2-

20

Gericht:	Hamburg
Az.:	
Eing.:	7. April 1962
Sachb.:	
Ant.:	

456

B e s c h l u ß :

.....

In der Rückerstattungssache  
Helena P l a u t geb. Garbatzky,  
Antragstellerin,

Bevollmächtigte: Rechtsanwälte  
Dres. Ulmer, Bundschuh, Hanssmüller, Schmidt und  
Reissmüller, Stuttgart S., Charlottenstr. 15 A.,  
Akts.: USch<sup>(Ro)</sup> ba/Plant Helene -RE 57 -,  
g e g e n

D e u t s c h e s   R e i c h  
- Oberfinanzdirektion -  
- P 150 - UA 4-BV 45/451 -,  
Antragsgegner,

hat das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungskammer 2  
durch folgende Richter

- 1.) Landgerichtsdirektor Dr. Roscher,
- 2.) Landgerichtsrat        Schenck,
- 3.) Gerichtsassessor     Heidkämper

am 30. April 1962

beschlossen:

I. Es soll ein weiteres Gutachten des  
Sachverständigen August O e s s l i n g, Braunschweig,  
Schubertstraße 2, über den Wiederbeschaffungswert der  
in der Versteigerungsliste des Gerichtsvollziehers Ger-  
lach vom 7. und 8. Juli 1941, - 56 DR 54/41 (43 DR 93/41)-  
unter der lfd. Nr. 1 bis 89 und 100 aufgeführten Gegen-  
stände am 1. April 1956 eingeholt werden.

II. Der Sachverständige wird gebeten, folgende  
Werte anzugeben:

- 1.) für die unter den lfd. Nrn. 2 bis 21, 23, 27 bis 33, 35 bis 47, 59, 68 bis 72 und 74 bis 80 aufgeführten Sachen den am 1.4.1956 geltenden Preis eines neuen Gegenstandes, der dem entzogenen Gegenstand gleich oder gleichartig ist;
- 2.) für die unter den lfd. Nrn. 24, 26, 49 bis 58, 60 bis 67, 73 aufgeführten Sachen den am 1.4.1956 geltenden Preis eines neuen Gegenstandes der dem entzogenen Gegenstand gleich oder gleichartig ist, unter Abzug eines angemessenen Abschlages "alt für neu".

Der Sachverständige möge in beiden Fällen die erzielten Versteigerungserlöse unberücksichtigt lassen.

III. Der Sachverständige wird des weiteren ~~gebeten~~ ~~mitzuteilen~~ gebeten mitzuteilen, ob und gegebenenfalls in welcher Weise er bei seinen Schätzungen im Gutachten vom 6. September 1961 die in der Versteigerungliste angegebenen Versteigerungserlöse der einzelnen Gegenstände berücksichtigt hat.

Falls dies geschehen ist, möge der Sachverständige für die unter den lfd. Nrn 1 (Schätzung im unbeschädigten Zustand gem. Beweisbeschuß vom 11.7.1961), 22, 25, 34, 48, 48a, 81 bis 89 u. 100 aufgeführten Gegenstände erneut den am 1.4.1956 geltenden Preis eines gleichen oder gleichartigen Gegenstandes auf dem regulären Gebrauchsgütermarkt angeben, dabei aber die erzielten Versteigerungserlöse für diese Sachen unberücksichtigt lassen.

Dr. Roscher

Schenck

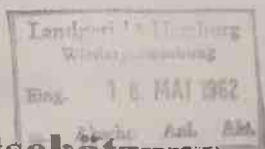
Heidkämper



Angefertigt  
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle  
Justizangestellte  
*M. Schmidt*

An das  
Landgericht Hamburg  
-Wiedergutmachungskammer 2-

H a m b u r g  
Geschäfts Nr. 2 Wik 252/60



Tg. B. Nr. 753-61

## Wertschätzung

über

entzogenes Umzugsgut in der Rückerstattungssache

Frau Helene P l a u t,

-Antragstellerin-

gegen

D e u t s c h e s R e i c h  
( Oberfinanzdirektion )

-Antragsgegner-

gemäß Beschluß vom 30. April 1962,

durch

### August Oessling

öffentlich bestellter und beeidigter

Taxator und Sachverständiger

BRAUNSCHWEIG SCHUBERTSTRASSE 2 RUF 273 04



An das

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2

H a m b u r g .

Geschäfts Nr. 2 Wik 252/60

- Z 22 983-2 -

In der Rückerstattungssache

Frau Helene P l a u t geb. Garbatzki -Antragstellerin-  
gegen

D e u t s c h e s   R e i c h -Antragsgegner-  
(Oberfinanzdirektion)

wurde mir gemäß Beweisbeschuß vom 30. April 1962, die Auflage erteilt, mein abgegebenes Gutachten über Wiederbeschaffungswerte vom September 1961, zu überprüfen.

Nach II des Beschlusses sind von mir folgende Werte anzugeben:

- 1.) Für die unter den lfd. Nr. 2 - 21, 23, 27 - 33, 35 - 47, 59, 68 - 72 und 74 - 80 aufgeführten Sachen den am 1. 4. 1956 geltenden Preis eines neuen Gegenstandes, der dem entzogenen Gegenstand gleich oder gleichartig ist;
  - 2.) für die unter den lfd. Nr. 24, 26, 49 bis 58, 60 bis 67 und 73 aufgeführten Sachen, den am 1. 4. 1956 geltenden Preis eines neuen Gegenstandes der dem entzogenen Gegenstand gleich oder gleichartig ist, unter Abzug eines angemessenen Abschlages "alt für neu", wobei zu 1 und 2 die erzielten Versteigerungserlöse nicht zu berücksichtigen sind.
- III. Der Sachverständige wird des weiteren gebeten mitzuteilen, ob und gegebenenfalls in welcher Weise er bei seinen Schätzungen in Gutachten vom 6. September 1961 die in der Versteigerungsliste angegebenen Versteigerungserlöse der einzelnen Gegenstände berücksichtigt hat.

Falls dies geschehen ist, möge der Sachverständige für die unter den lfd. Nr. 1 (Schätzung im unbeschädigten Zustand gem. Beweisbeschuß vom 11. 7. 1961), 22, 25, 34, 48, 48 a, 81 bis 89 u. 100 aufgeführten Gegenstände erneut den am 1. 4. 1956 geltenden Preis eines gleichen oder gleichartigen Gegenstandes auf den regulären Gebrauchtwarenmarkt

- angeben -

angeben, dabei aber die erzielten Versteigerungserlöse für diese Sachen unberücksichtigt lassen.

Hiersu nehme ich wie folgt Stellung:

In meinem Vermerk Blatt 6 des Gutachtens vom September 1961 wurde von mir erwähnt:

"das die eingesetzten Werte als die Höchstgrenze zu bezeichnen sein dürften"

Nach der nochmaligen Überprüfung des Vorganges komme ich auch heute zu keinem anderen Ergebnis. Die Antragstellerin sowie ihr Vertreter dürfen nicht die zeitigen Preise, sondern diejenigen von Stichtage, dem 1. 4. 1956, zum Vergleich heranziehen. Die Preise für Textilien und andere Waren sind von 1956 bis 1961 teils um mehr als 25 % gestiegen. Allein nur dadurch, daß ich als Taxator und Sachverständiger langjährig tätig bin, ist es mir möglich, die Preise von 1956 zu ermitteln.

Zu den mir von der Kammer aufgelegten Fragen gebe ich folgendes an:

zu 1.) Lfd. Nr. 2 bis 21, für diese Positionen wurden von mir Wiebeschaffungspreise für neue Ware besserer Qualität, des Jahres 1956 eingesetzt.

Lfd. Nr. 23: Wie vorstehend.

Lfd. Nr. 27 bis 33: Wie vorstehend. Die Positionen 31 - 33 bestehen aus insgesamt 11 Kissen. Nach der Bezeichnung im Versteigerungsprotokoll kann es sich nicht um Kopfkissen, sondern um kleinere Kissen gehandelt haben, denn normale Kopfkissen sind als solche im Protokoll verzeichnet. Die von mir eingesetzten Werte dürften zu Recht bestehen.

Lfd. Nr. 35 bis 47: Auch für diese Positionen sind von mir Neuwertpreise für bessere Qualitäten des Jahres 1956 eingesetzt.

Lfd. Nr. 59: 1 Damenmantel unfertig. Ohne genaue Angabe von Stoffart und der gewesenen Teilfertigung, dürfte ein höherer als der von mir eingesetzte Wert nicht zu verantworten sein.

Lfd. Nr. 68 bis 72: Für diese Positionen wurden von mir die für 1956 gültigen Höchstpreise besserer Qualitäten eingesetzt.

Lfd. Nr. 74 bis 80: Wie vorstehend.

- 2.) Lfd. Nr. 24: Diese Position besteht nach dem Versteigerungsprotokoll aus:

" 1 Posten altes Damen - Schuhwerk "

Denn bei der Versteigerung im Juli 1941 für diese Position nur RM 14.-- als Höchstgebot abgegeben wurde, muß es sich bei diesem Schuhwerk wirklich um altes Schuhwerk gehandelt haben, denn gerade für Schuhwerk wurden Meistgebote selbst für stark reparaturbedürftige Schuhe abgegeben. Für den von mir geschätzten Wert in Höhe von DM 60.-- wird die Antragstellerin sich für das alte Schuhzeug sehr guten Ersatz "alt für neu" beschaffen können.

Lfd. Nr. 26: "4 div. Damen - Handtaschen. Vermerk wie vorstehend.

Lfd. Nr. 49 bis 58: Auch für diese Positionen können die geschätzten Wiederbeschaffungswerte nicht höher angesetzt werden, denn sie entsprechen vollauf der Bewertungsmethode nach den Leitsätzen zur Entscheidung des "Obersten Rückerstattungsgericht Harford" vom 16. 12. 1959 -Az. ORG/II705 - .

In meiner Schätzung wurde die Nr. 57 mit der Nr. 58 versehentlich verwechselt.

Die Lfd. Nr. 57 = 1 Trainingsanzug

Meistgebot 3.-- Kov. Geld -.45

ist von mir übersehen worden und ist nachzutragen.

Der Neuwert für Trainingsanzüge hat im Jahre 1956, je nach Größe DM 18.-- bis DM 25.-- betragen.

Lfd. Nr. 60 bis 67 und 231

Vermerk wie zu 49 bis 58.

III. Bei der Gegenüberstellung der abgegebenen Meistgebote mit den von mir geschätzten Wiederbeschaffungswerten ist ganz klar ersichtlich, daß die Versteigerungserlöse bei allen Positionen von mir überhaupt nicht beachtet wurden.

Die in meiner Schätzung eingesetzten Werte sind durch langjährige Erfahrungen ermittelt.

Lfd. Nr. 1: 1 Nähmaschine "Haid & Neu".

Diese Maschine wurde von mir im unbeschädigten Zustande mit DM 210.-- bewertet. Die Antragstellerin möge davon Kenntnis nehmen, daß jetzt, also im Jahre 1962, eine neue versenkbare Schrankmaschine, siehe Abbildung, bereits für:

1.) Nähmaschinen-Schrank = . . . . . DM 87.50

2.) Haushalt-Nähmaschine = . . . . . DM 114.50

Gesamt: . . . DM 202.00

zu haben ist. Danech dürfte mein Schätzwert als überhöht zu bezeichnen sein.

Lfd. Nr. 22: 1 Posten ~~Waden~~, Kaffeemützen

Meistgebot = 3.--, Kav. Geld. = -.45

Ein höherer Wiederbeschaffungswert als DM 30.-- konnte nicht eingesetzt werden.

Lfd. Nr. 25: 3 Paar Holzpantinen

Vermerk wie zu Nr. 22

Lfd. Nr. 34: 7 div. Beutel

Vermerk wie zu Nr. 22

Lfd. Nr. 48 und 48 a:

Vermerk wie zu Nr. 22

Lfd. Nr. 81 bis 89: 1 Reisekoffer, sowie Samovar, Bilder und kleine sog. Hausratgegenstände

Vermerk zu diesen Positionen: Ohne diese Gegenstände besichtigen zu können, wird es wohl niemand fertig bekommen, ganz genaue Wiederbeschaffungswerte zu schätzen. Nach der Beschreibung dieser Stücke im Versteigerungsprotokoll und nach den abgegebenen Meistgeboten, kann es sich nicht um wertvolle Sachen gehandelt haben.

Die in dem Gutachten eingesetzten Werte wurden von mir eingehend überprüft, wobei ich feststellte, daß eine höhere Bewertung von mir aus nicht zu verantworten wäre.

Ich wiederhole, daß die Bewertungen aller Gegenstände nach den Leitsätzen zur Entscheidung des "Obersten Rückerstattungsgericht Herford" erfolgten und von mir bestmöglichst, unparteiisch und nach bestem Wissen und Gewissen ermittelt und geschätzt wurden.

Braunschweig

18. Mai 1962

Für die Richtigkeit:



*August Oessling*  
(Oessling)

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer: 2  
Sache-Nr. 2 Wik 252/60-Z 22 983 -2-  
Bitte bei allen Schreiben angeben !

Hamburg 11, den 7. September 1962  
Zippelhaus 5, Hinterhaus  
Fernsprecher: 36 11 21 App. 820  
Behördennetz: 31

### B e s c h l u ß

In der Rückerstattungssache  
Helena P l a u t geb. Garbatzky



Antragsteller, in,  
Bevollmächtigte : Rechtsanwälte Dres. Ulmer pp., Stuttgart-S,  
Cahrlottenstr. 15 A

g e g e n

das D e u t s c h e R e i c h,  
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister  
der Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion  
Hamburg

Az.: -P 150 - UA 4-BV 45/451-

Antragsgegner,

beschließt das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungskammer 2  
durch folgende Richter

1. Landgerichtsrat Schenck,
2. Landgerichtsrat Schmidt
3. Landgerichtsrat Gerichtsassessor Heidkämper

- I. Es soll Beweis darüber erhoben werden, welchen Wiederbeschaffungswert ~~das~~ 1.) die in der Liste Bl. 26 d.A. aufgeführten Noten  
2.) die in der Liste Bl. 59 d.A. aufgeführten Bücher

~~Erstatteten~~ am 1. April 1956 unter Berücksichtigung ihres Zustandes im Zeitpunkt der Entziehung gehabt haben würden  
durch Einholung ~~des~~ Sachverständigengutachtens.

- werden ernannt: Zu Ziffer I 1. der ~~Landgericht~~  
II. Zu ~~X~~ Sachverständigen ~~XXXX~~ .....  
händler Ernst Großmann, Hamburg 1, Gr. Bergstr. 1,  
Zu Ziffer I-2. der Buchhändler Hermann Baatz, ~~XXXXXX~~  
Hamburg 36, Warburgstr. 18 werden  
III. Den ~~10~~ Sachverständigen ~~XXXX~~ gebeten, bei der Abfassung ~~XXXX~~ ihres  
Gutachtens den Leitsatz zur Entscheidung des ORG vom  
16. Dezember 1959 - Az. ORG/II/705 - zu berücksichtigen,  
der wie folgt lautet:

Der Wiederbeschaffungswert ist der am 1.4.56  
geltende Preis eines neuen Gegenstandes, der dem ent-  
zogenen Gegenstand gleich oder gleichartig ist,  
wenn dieser zur Zeit der Entziehung neu war oder,  
wenn er nicht mehr neuwertig war, der Preis  
eines gleichen Gegenstandes auf dem regulären  
Gebrauchtwarenmarkt, vorausgesetzt, daß ein offener  
Markt mit einer allgemeingültigen und beständigen  
Preisskala besteht und dem Berechtigten die Ersatz-  
beschaffung auf einem solchen Markte zumutbar ist.  
Waren die entzogenen Gegenstände aber Gegenstände  
des persönlichen Bedarfs mit individuellem Charakter,  
so würden die Preise des Gebrauchtwarenmarktes nicht  
zu einer angemessenen Entschädigung des Berechtigten  
führen.

Schenck

Halsberger  
~~Schmidt~~

Heidkämper



Ausgefertigt  
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle  
Justizangestellter



HERMANN LAATZEN · HAMBURG  
BUCHHANDLUNG UND ANTIQUARIAT

HAMBURG 36 · WARBURGSTRASSE 18 · RUF 447070

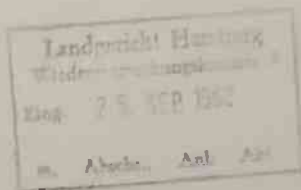
VEREINSBANK IN HAMBURG ABTEILUNG STEPHANSPLATZ · POSTSHECKKTO. HAMBURG 1211

HAMBURG, den 24. Sept. 1962

An das  
Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2

Hamburg 11

Zippelhaus 5 (Hinterhaus)



Betr.: Geschäfts-Nr. 2 Wik 252/60 - Z 22 983  
Rückerstattungssache  
(Helena Plaut geb. Garbatzky / Deutsches Reich)

Gemäß Schreiben des Landgerichts Hamburg, 2 Wik, vom  
13.9.1962 erstatte ich das nachfolgende Gutachten:

G u t a c h t e n

Die Schätzung ergibt den Gesamtbetrag von

DM 87,80 (siebenundachtzig DM und 80 Pfg.)

Die Einzelwerte sind mit Bleistift in Bl. 59 d.A. eingetragen. Probleme ergab die Bewertung nicht, da es sich nach der Zusammenstellung der Titel um allgemeine Ausgaben handelt.

*Hermann Laatz*  
(Der Sachverständige)

OFD Hamburg

P 150 - UA 4 - BV 45/451 -

Hamburg, den 8. Oktober 1962

Schm/Le.

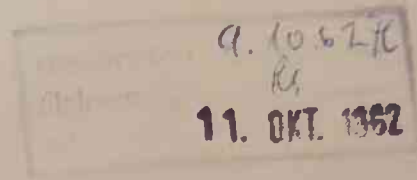
VfG.

1.) An das

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2

H a m b u r g 11

Zippelhaus 5



( mit zwei begl. Durchschriften )

In der Rückerstattungssache

- 2 WiK 252/60 -

- 22 983 -2 -

Helene P l a u t ./.  
( RAe. Dres. Ulmer pp, )

Deutsches Reich  
( OFD Hamburg )

werden gegen das Gutachten des Sachverständigen  
Hermann Laatzten vom 24.9.1962 Einwendungen nicht  
erhoben.

Im übrigen wird auf den Schriftsatz des  
Antragsgegners vom 7.6.1962 verwiesen.

2.) ZdA. UA 4

I. A.  
*Hildebrandt*  
( Dr. Hildebrandt )  
Referent

*Ho*  
*hm*

# Ernst Grossmann

Musikinstrumente Rundfunkempfänger Fernsehgeräte Schallplatten Musikalien

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2

2000 Hamburg 11  
Lippelhaus 5

H A M B U R G

Großer Burslah 11

Fernsprecher: 36 48 56

Allona, Gr. Bergstraße 240

Fernsprecher: 38 23 34

Ihre Nachricht vom

13.9.62

Unsere Nachricht vom

-

Unsere Zeichen

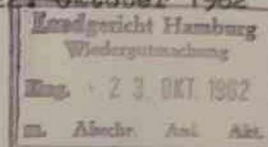
I/Ma

Postanschrift:

2000 Hamburg - Allona, Gr. Bergstr. 240

22. Oktober 1962

2 Wlk 252/60-2 22 983 -2-



In der Rückerstattungssache

Helene P l a u t gegen Deutsches Reich

erstatte ich folgendes Gutachten:

Ich schätze den Wiederbeschaffungswert der in der Liste  
(Bl. 26 d. A.) verzeichneten Noten auf

DM 499,40 (i.W. vierhundertneunundneunzig DM)

Bei der Abfassung des Gutachtens habe ich folgendes be-  
rücksichtigt:

- 1) Es wurden die Wiederbeschaffungspreise vom 1.4.1956 zugrunde gelegt, soweit die Noten wieder im Druck erschienen sind. Bei vergriffenen Werken wurden die Preise anhand der Vorkriegspreise ermittelt.
- 2) Die angesetzten Preise sind die Preise für neue Noten, weil für antiquarische Noten ein offener Markt mit einer allgemein gültigen Preisskala nicht besteht und weil die Suche nach bestimmten antiquarischen Noten wenig erfolgversprechend ist.
- 3) Der Hinweis auf Bl. 22 d. A., daß es sich um eine durchweg gutgebundene Notensammlung gehandelt hat, erscheint glaubhaft, da größere Werke für berufliche Zwecke meistens gebunden gekauft wurden. Für die größeren Werke wurden daher die Preise für gebundene Ausgaben eingesetzt.



- 4) Eine Anzahl von Werken (Pos. 1, 11, 13, 24, 26, 45, 53, 54, 55, 59) sind ungenau bzw. unvollständig bezeichnet. Ich habe mich bemüht, trotz dieser mangelhaften Angaben möglichst zuverlässige Werte zu ermitteln, wobei die Zusammensetzung der ganzen Bibliothek und alle sonstigen Umstände gebührend berücksichtigt wurden.

Kunst Kunstanst.

3 Anlagen

Pos.	Komponist	Werkbezeichnung	Schätzpreis
	Lopes	Album 2hdg.	5,--
1.	Loeschhorn	Melodische Etüden "	2,80
2.	Beethoven	Sonaten I "	20,--
3.	Schumann	Klavierwerke "	8,--
4.	Beethoven	Sonaten II "	20,--
5.	Mozart	Sonaten "	23,--
6.	Chopin	Pianoforte-Werke "	8,--
7.	"	Scherzi, Balladen "	5,--
8.	Schumann	Sonate g-moll "	1,--
9.	Chopin	Präludien und Rondos "	10,--
10.	"	Oeuvres p. Piano "	8,--
11.	Schubert	Sonaten "	30,--
12.	Mendelssohn	Album "	8,--
13.	Chopin	Balladen u. Impromptus 2hdg.	9,30
14.	Bach	Wohltemperiertes Klavier II	10,--
15.	"	Partiten No. 4-6 2hdg.	4,--
16.	Czerny	Kunst der Fingerfertigkeit 2hdg.	11,50
17.	Bach	Dreistimmige Inventionen "	2,--
18.	Cramer	Etüden "	6,--
19.	"	Etüden 4 Bände "	8,--
20.	Brahms	Balladen op. 10 (Sauer) "	2,--
21.	"	Klavierstücke op. 118 "	2,--
22.	Cramer	60 Etüden "	16,--
23.	Beethoven	Quatuors "	6,50
24.	Chopin	Mazurken Bd. III "	11,50
25.	Lehar	Graf von Luxemburg Potp. "	3,--
26.	Cramer	50 Klavieretüden "	6,--
27.	Bach	Kleine Präludien u. Fughetten 2hdg.	4,50
28.	Brahms	Ausgewählte Lieder ges. V. Kl.	15,50
29.	Haydn	Sonaten II 2hdg.	11,50
30.	Schubert	Klavierkompositionen "	3,--
31.	Brahms	Sonate op. 2 fis-moll "	2,80
32.	Gershwin	Rhapsody in blue "	4,80
33.	Havel	Mirciro "	6,80
34.	Cramer	Etüden Bd. I "	3,20
35.	Sibelius	Valse triote "	2,50
36.	Beethoven	32 Variationen c-moll "	1,50
37.	Schumann	Papillons u. Abegg-Variationen	2,--
38.	Brahms	Klavierstücke op. 118	2,--
39.	"	Klavierstücke op. 119	2,80
40.	Mozart	Liebesträume "	2,--
41.	Ketelby	Auf einem pers. Markt S.O.	5,50
42.	Bach	Partiten No. 1-3	4,90
43.	Schubert	Klavierkompositionen	6,--
44.	Köhler	Klavierwerke	8,--
45.	Biehl	Aus der Kinderzeit 2hdg.	2,50
46.	Kretzlin	Aus der Kinderzeit "	2,40
47.	Brahms	3 Intermezzi op. 117 "	3,20
48.	Burgmüller	25 leichte Etüden "	2,80
49.	Bertini	Douze petite morceaux "	6,--
50.	Granados	Danzas espanolas "	8,--
51.	"	Musikalische Edelsteine "	50,--
52.	"	Versch. Schlager neu geb.	5,50
53.	"	Russische Romanzen "	54,--
54.	"	Versch. Schlager lose ungeheftet	
55.	"		

Pos.	Komponist	Werkbezeichnung	Schätzpreis
56.	Haydn	Sonaten I 2hög.	11,50
57.	Burgmüller	Etüden op. 109 "	3,20
58.	Strauß	Album russe (Kleinpaul)	4,--
59.		Die Fledermaus Potp.	3,--
			<hr/>
			499,40 DM
			=====

84

OFD Hamburg

P 150 - JA 4 - BV 45/451

Hamburg, den  
App. 39  
Dr. Schr/Bra.

8. Nov. 1962

V f g .

1.) In das

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2  
Hamburg 11

Geschrieben	12. 11. 62	m
Unterschied		Xa
Abgehandelt	13. NOV 1962	3x

(mit 2 begl. Durchschriften)

In der RE-Sache

- 2 WiK 252/60 -

- Z 22 983 - 2 -

Helene Plaut

./.

(Rae. Dres. Ulmer pp.)

Deutsches Reich

( OFD Hamburg )

werden gegen das Gutachten des Sachverständigen Ernst  
Grossmann vom 22.10.1962 Einwendungen nicht erhoben.

Im übrigen wird auf den 2. und 3. Absatz des Schreibens  
des Ag. vom 7.6.1962 verwiesen.

El.79

2.) Zda. - UA 4 -

Im Auftrag

( Dr. Hildebrandt )  
Referent

12. 11. 1962

RECHTSANWÄLTE

Abtschrift

Notar Dr. ULMER, Dr. GANSSMÜLLER, Fachanwalt für Steuerrecht  
O. SCHMIDT, K. REISSMÜLLER und W. FUCHS

REIM LAND- UND OBERLANDESGERICHT STUTTGART

POSTSCHECKKONTO: STUTTGART 20663 · BANKKONTO: COMMERZBANK AG STUTTGART  
TELEGRAMMADRESSE: OSTERJURA · TELEFON 70 99 41

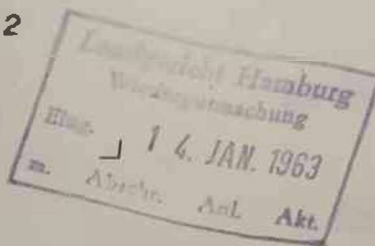
7 Stuttgart 1, Postfach 451

Stuttgart S, den 9. Jan. 1963  
Tübinger Straße 33  
Postfach 451

An den

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2

2 Hamburg 11  
Lippelhaus 5, Hinterhaus



USch(Ro)Ge/Plaut Louis  
-DR-

Gesch.-Nr.: 2 Wlk 252/60-Z 22 983 -2-

### In der Rückerstattungssache

Helena Plaut

./.

Deutsches Reich

ist die Antragstellerin damit einverstanden, wenn auf der Grundlage der Gutachten des Sachverständigen Ernst Grossmann vom 22.10.62 und des Sachverständigen Hermann Laatz vom 24.9.62 entschieden wird.

Wir tragen wunschgemäß noch folgendes vor:

Während das Gutachten Grossmann gut begründet und sorgfältig aufgestellt erscheint, läßt sich dies vom Gutachten des Sachverständigen Laatz nicht behaupten. Er kommt zu einem Durchschnittswert von DM 4.-- für ein Buch, obwohl die Wiederbeschaffungswerte für Bücher bereits im Jahre 1956 so hoch waren, daß man mit durchschnittlich DM 4.-- pro Buch kein einziges wertvolles Stück erworben hätte. Die Antragstellerin wird nicht versäumen, bei ihrem nächsten Aufenthalt in Deutschland beim Sachverständigen Laatz vorzusprechen und bei ihm 22 Bücher nach Art der Beschlagnahmen zum Gesamtpreise von DM 87.80 zu kaufen. Der Grund, weshalb die Antragstellerin trotzdem bereit ist, auf der Grundlage des

94

Gutachten Laatzten sich abfinden zu lassen, liegt allein  
in der Geringfügigkeit des Anspruchs, die ein weiteres  
Streiten als unwirtschaftlich erscheinen läßt.

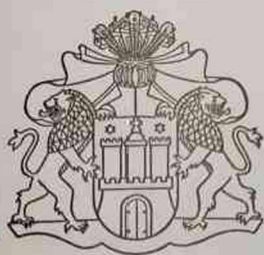
Rechtsanwalt

- Schmidt -

Beglaubigt

*M. Schmidt*  
Rechtsanwalt

*V.  
kein Rechtsmittel  
2. W.V. 22.6.63  
für das R. d. d. d.  
3. 22.6.63  
28. 6. 63*



*Eröffn. d. 25.2.63* **95**

**Oberlandesgericht Hamburg**  
Az.: **22. BV u. BA**  
Brg.: **21. FEB. 1963**  
Sachg.: **45t** Anl.: **1**

Landgericht Hamburg

2 Wk 252/60

jetzt

1 Wk 176/63

2 22 983 -2-

**Beschluß**

In der Rückerstattungsache

der Frau Helena **P l a u t** geb.

Garbatzky,

Sao Paulo ( Brasilien ),

Antragstellerin,

Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. Ulmer, Dr. Dr.  
Bundschuh, Dr. Ganssmüller, Otto Schmidt, Kurt  
Reissmüller, Stuttgart S, Charlottenstr. 15 A.,  
gegen

das **D e u t s c h e** **R e i c h** ,  
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister  
der Finanzen, Verfahrensvertreterin Ober-  
finanzdirektion Hamburg,

Az.: - P 150 - UA 4 - BV 45/451 - ,

Antragsgegner,

hat das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungs-  
kammer I, durch folgende Richter:

*Rechtskräftig Bl. 105*

- 1.) Landgerichtsdirektor Bergmann,
- 2.) Landgerichtsrat Schenck,
- 3.) Gerichtsassessor Heidkämper

am 8. Februar 1963 beschlossen:

Der Antragsgegner wird verurteilt,  
an die Antragstellerin 5.697,40 DM ( i. W.:  
Fünftausendsechshundertsiebenundneunzig  
40/100 Deutsche Mark ) zu zahlen.

*Angesprochen*  
Die Erfüllung der Verbindlichkeit  
richtet sich nach den §§ 31 ff. des Bundes-  
rückerstattungsgesetzes vom 19. Juli 1957.

Mit ihrem weitergehenden Anspruch wird  
die Antragstellerin abgewiesen.

#### G r ü n d e :

##### I.

Die Antragstellerin ist Jüdin im Sinne der auf-  
gehobenen Sondergesetzgebung der ehemaligen NS-Regierung.  
Sie wohnte bis zum Juli 1938 bei ihren Eltern in Memel. Im  
August des gleichen Jahres heiratete sie in Zerbst ihren  
jetzigen Ehemann, Dr. Louis Plaut, mit welchem sie im Mai 1939  
aus Verfolgungsgründen von Halberstadt nach Sao Paulo (   
Brasilien ) auswanderte.

Auf Grund einer am 6. September 1958 beim Ver-  
waltungsamt für innere Restitutionen eingegangenen An-  
meldung verfolgt die Antragstellerin nach dem Bundesrücker-  
stattungsgesetz einen Schadensersatzanspruch gegen das

Deutsche Reich

Deutsche Reich wegen des Verlustes von Umzugsgut. Sie trägt zur Begründung ihres Anspruchs unter Versicherung der Richtigkeit ihrer Angaben an Eides Statt ( Bl. 21, 22 d. A. ) vor, ihre gesamte Aussteuer sowie ihr aus Wäsche, Büchern, Noten und sonstigen Gebrauchsgegenständen bestehender persönlicher Besitz seien von ihrem Bruder anlässlich ihrer Heirat direkt von Memel in den Freihafen Hamburg gesandt worden. Von dort habe das in 4 Kisten ( L. P. 1 bis 4 ) im Gesamtgewicht von 428 kg verpackte Gut zusammen mit dem Umzugsgut ihres Mannes nach Südamerika verschifft werden sollen. Hierzu sei es indessen infolge des Kriegsausbruches nicht mehr gekommen und die 4 Kisten seien niemals in ihren Besitz gelangt. Die Antragstellerin hat Fotokopien eines Umzugsgutverzeichnis ( Bl. 25, 27 d. A. ), je einer Liste der mitverpackten Noten ( Bl. 26 d. A. ) und Bücher ( Bl. 36 und 59 d. A. ) sowie zweier Schreiben der Allgemeinen Transportgesellschaft Berlin vom 23. Januar 1939 ( Bl. 24 d. A. ) und 5. April 1939 ( Bl. 23 d. A. ) zu den Akten gereicht.

Das Gericht hat schriftliche Auskünfte des Lager- und Versteigerungshauses des Amtsgerichts Hamburg ( Bl. 31 d. A. ), der Allgemeinen Transportgesellschaft Filiale Hamburg ( Bl. 32 d. A. ) und der Deutschen Golddiskontbank ( Bl. 37 d. A. ) eingeholt. Es hat ferner die Akten 43 DR 93/41 der Gerichtsvollzieherei beim Amtsgericht Hamburg und 56 DR 54/41 des Gerichtsvollziehers Gerlach über die auf den Namen Dr. Louis Plaut erfolgte Versteigerung von 4 Kisten Umzugsgut, L. P. 1 bis 4 428 kg, herangezogen und zum Gegenstand der mündlichen Verhandlung

gemacht.

gemacht.

Das Gericht hat ferner gemäß den Beschlüssen vom 5. Januar 1961 ( Bl. 14 bis 16 d. A. ), 11. Juli 1961 ( Bl. 39 bis 41 d. A. ), 30. April 1962 ( Bl. 65/66 d. A. ) und 7. September 1962 ( Bl. 79 d. A. ) Beweis erhoben durch Einholung von Gutachten der Sachverständigen Bobelen ( Bl. 17 d. A. ), Oessling ( Bl. 44 bis 50 und 67 bis 72 d. A. ), Laatzon ( Bl. 81 d. A. ) und Großmann ( Bl. 84 bis 87 d. A. ). Auf den Inhalt dieser Gutachten wird Bezug genommen.

Der Antragsgegner hat dem Grund des Anspruchs lediglich hinsichtlich der Noten und Bücher widersprochen. Gegen die Gutachten der Sachverständigen hat er Einwendungen nicht erhoben.

Die Antragstellerin ist den Gutachten der Sachverständigen Laatzon und Großmann ebenfalls nicht entgegengetreten. Wegen der von ihr gegen die Gutachten des Sachverständigen Oessling erhobenen Einwendungen wird auf den Schriftsatz ihrer Verfahrensbevollmächtigten vom 26. Februar 1962 ( Bl. 57/58 d. A. ) und auf die Sitzungsniederschrift vom 19. April 1962 ( Bl. 61 d. A. ) ergänzend Bezug genommen.

Eine mündliche Verhandlung vor der Kammer hat am 19. April 1962 stattgefunden, in der die Sach- und Rechtslage mit den Parteien erörtert worden ist.

## II.

Der Rückerstattungsanspruch der Antragstellerin ist in anerkanntem Umfang begründet.

Der Antraggegner ist der Antragstellerin gemäß Art. 1 Abs. 2, 2 Abs. 1 b und 26 Abs. 2 RRG wegen ungerechtfertigter Entziehung von Umzugsgut schadenersatzpflichtig. Ausweislich der Akte 43 DR 93/41 der Gerichtsvollzieherei sowie der Akte 56 DR 54/41 des Gerichtsvollziehers Gerlach ist der Inhalt von 4 Kisten Umzugsgut, L. P. 1 bis 4 428 kg, unter dem Namen Dr. Louis Plaut am 7. und 8. Juli 1941 im Auftrage der Gestapo versteigert worden. Der Bruttoversteigerungserlös betrug 1.478,10 RM. Daß es sich hierbei um das Umzugsgut der Antragstellerin gehandelt hat, ergibt sich ohne weiteres aus einem Vergleich des Versteigerungsprotokolls mit dem von der Antragstellerin eingereichten Umzugsgutsverzeichnis. Das Gut ist offenbar nur deshalb auf dem Namen ihres Ehemannes versandt worden, weil es mit dessen Umzugsgut zusammen von Hamburg weiter nach Südamerika verschifft werden sollte.

Allerdings sind ausweislich des Versteigerungsprotokolls keine Bücher und Noten mit versteigert worden. Die Kammer sieht es indessen auf Grund der eidestattlichen Versicherung der Antragstellerin als bewiesen an, daß die von ihr näher bezeichneten Bücher und Noten ebenfalls in den 4 Kisten verpackt waren. Da der Kammer bekannt ist, daß Bücher in der Mehrzahl der Fälle von der Gestapo vor der Versteigerung aus den Umzugsgütern aussortiert wurden - eine Tatsache, die auch durch die Auskunft des Lager- und Versteigerungshauses vom 15. Februar 1961 ( Bl. 31 d. A. ) bestätigt wird -, muß auch im vorliegenden Fall davon ausgegangen werden, daß die Bücher und Noten der Antragstellerin durch die Gestapo entzogen worden sind.

Für die Höhe des vom Antragsgegner in Geld zu leistenden Schadensersatzes ist nach § 16 Abs. 1 BRUG der Wiederbeschaffungswert der entzogenen Gegenstände am 1. April 1956 unter Berücksichtigung ihres Zustandes im Zeitpunkt der Entziehung maßgebend.

Dieser Wert beträgt für die in dem Versteigerungsprotokoll vom 7./8. Juli 1941 aufgeführten Gegenstände mit Ausnahme der Silbersachen ( lfd. Nr. 90 bis 99 ) 4.326,20 DM ( 4.301,20 DM + 25,-- DM für 1 Trainingsanzug ). Die Kammer folgt insoweit den beiden Gutachten des Sachverständigen Oessling vom September 1961 und 18. Mai 1962. Die Einwendungen der Antragstellerin gegen diese Gutachten sind unbegründet. Nach den Grundsätzen, die das ORG Herford in seiner Entscheidung vom 16. Dezember 1959 - Az.: ORG II/705 - ausgesprochen hat, ist als Wiederbeschaffungswert des entzogenen Gegenstandes der am 1. April 1956 geltende Preis eines gleichartigen neuen Gegenstandes zugrunde zu legen, wenn der entzogene Gegenstand zur Zeit der Entziehung neu oder neuwertig war. Von dem Preis eines neuen Gegenstandes ist auch dann auszugehen, wenn es sich um Gegenstände des persönlichen Bedarfs mit individuellem Charakter gehandelt hat, wobei jedoch ein angemessener Abzug für Gebrauch und Abnutzung zu machen ist. Bei allen übrigen Sachen ist der Preis eines gleichartigen Gegenstandes auf dem regulären Gebrauchtwarenmarkt anzusetzen.

Danach waren im vorliegenden Falle für die unter den lfd. Nummern 2 bis 21, 23, 27 bis 33, 35 bis 47, 59, 68 bis 72 und 74 bis 80 des Versteigerungsprotokolls aufgeführten Gegenstände die am 1. April 1956 geltenden Neupreise

anzusetzen.

anzusetzen, da die Kammer auf Grund der glaubhaften Angaben der Antragstellerin davon ausgehen konnte, daß es sich bei diesen Sachen um neuwertiges Ausstattungs-  
gut der Antragstellerin gehandelt hat. Bei den unter den lfd.  
Nummern 24, 26, 49 bis 58, 60 bis 67 und 73 aufgeführten  
Sachen - hier handelt es sich um persönliche Gebrauchs-  
gegenstände - waren ebenfalls Neupreise, jedoch unter  
Abzug eines angemessenen Betrages für den Gebrauch, anzu-  
setzen. Bei allen übrigen Positionen waren die Preise des  
Gebrauchsgütermarktes zugrunde zu legen.

Daß der Sachverständige Oessling bei seiner  
Schätzung die vorgenannten Grundsätze berücksichtigt und  
die entsprechenden Werte zugrunde gelegt hat, ergibt sich  
ohne weiteres aus seinen beiden Gutachten in Verbindung mit  
dem Beweisbeschuß des Gerichts vom 30. April 1962. Die  
Kammer hält die einzelnen Wertansätze des ihr aus zahlreichen  
Rückstattungsverfahren als besonders erfahren bekannten  
Sachverständigen auf Grund ihrer eigenen Erfahrungen auch  
durchaus für angemessen. Da die Antragstellerin ihre Ein-  
wendungen gegen die einzelnen Bewertungen nicht näher  
spezifiziert hat, sieht die Kammer zur Einholung eines  
Obergutachtens keinen Anlaß.

Die Bewertung der mit-versteigerten Silberwaren  
( lfd. Nr. 90 bis 99 des Versteigerungsprotokolls ) hat die  
Kammer selbst vorgenommen. Nach der langjährigen Praxis der  
Wiedergutachungskammern des Landgerichts Hamburg sind er-  
fahrungsgemäß für Bestecksilber 0,20 DM pro Gramm und für  
sogenanntes Korpus Silber 0,30 DM pro Gramm als Wiederbe-  
schaffungswert zugrunde zu legen. Danach ergeben sich im

vorliegenden Fall folgende Beträge:

lfd. Nr.

90	1 silberne Dose, 350 g. ....	105,--	DM
91	6 Messer mit silbernem Griff, 6 Fruchtmesser dito, 6 Eßlöffel, 6 Forken, 6 Teelöffel, 6 Fisch- bestecke, 800 g. ....	160,--	DM
92	6 silberne Teelöffel, 180 g. ....	36,--	DM
93	14 div. Teile Silber, 310 g. ....	93,--	DM
94	3 silberne Eßlöffel, 3 silberne Teelöffel, 3 silberne Forken, 420 g. ....	84,--	DM
	3 Messer mit silbernen Griff, angew. 75 g. ....	15,--	DM
95	1 silb. Tortenheber, 1 Beleggabel, 120 g. ....	24,--	DM
96	1 Fisch-Vorlegebesteck mit silbernen Griffen, angew. 50 g. ....	10,--	DM
97	1 silb. Messer mit gef. Griff, angew. 25 g. ....	5,--	DM
98	1 silb. Pull-Löffel, 8 silb. Ku- löffel, 780 g. ....	156,--	DM
99	5 Teile Silber, 320 g. ....	<u>96,--</u>	DM
	insgesamt .....	<u>784,--</u>	DM

Den Wiederbeschaffungswert der Bücher hat der Sach-  
verständige Leutzen auf 87,80 DM geschätzt. Der Wiederbe-  
schaffungswert der Noten beträgt nach dem Gutachten des Sach-  
verständigen Großmann 499,40 DM. Diesen beiden Gutachten,

gegen die beide Parteien Einwendungen nicht erhoben haben,  
schließt sich das Gericht an.

Nach alledem errechnet sich der Gesamtbetrag des  
von Antragsgegner zu leistenden Schadensersatzes wie  
folgt:

Hausrat, Wäsche und Bekleidung ( Gut-		
achten Oessling ) <i>Bl. 50 m. Bl. 6 (Herr Buchmann)</i>	4.326,20	DM
Silber ..... <i>(Bl. 8 Herr Buchmann)</i>	784,--	DM
Bücher ( Gutachten Laatzén ) <i>(Bl. 83)</i>	87,80	DM
Noten ( Gutachten Großmann ) <i>(Bl. 86)</i>	499,40	DM
insgesamt .....	5.697,40	DM ✓

Mit ihrem weitergehenden Anspruch war die Antragstellerin  
abzuweisen.

Einer Kostenentscheidung bedarf es nicht, da die  
Voraussetzungen des § 7 der 2. AVO zum REG nicht vorliegen  
( Art. 63 REG ).

Bergmann

~~XXXXXX~~  
Für den ~~infolge~~ Erkrankung  
an der Leistung der Unter-  
schrift verhinderten Land-  
gerichtsrat Schenck  
Bergmann

Weidkämper



Ausfertigung

als Justizangestellter  
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungsamt -

Az.: 1 WiK 176/63  
7/22 983 UA 2

Hamburg 36, den 28. Juni 1963

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg

Hamburg 13  
Harvestehuder Weg 14



Betr.: Rechtskraftbescheinigung

P 150 - UA 4 BV 45/451 -

In der Rückerstattungssache

Helena Plaut ./ Deutsches Reich

wird hiermit bescheinigt, daß der Beschluß  
~~des Wiedergutmachungsamtes~~ / der 1. Wiedergutmachungskammer /  
~~des Hamburger Oberlandesgerichts~~ vom 8.2.1963

Az.: 1 WiK 176/63 - Z 22 983 - 2 -

rechtskräftig geworden ist.



Der Urkundsbeamte  
der Geschäftsstelle

Justizinspektor

Bl.:

Ab schrift

**Anmeldung**

**von Rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich  
und gleichgestellte Rechtsträger<sup>1)</sup>**

**Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter  
Rechtsträger**

[Bundesrückerstattungsgesetz - BRüG - ]

vom 19. Juli 1957

[Bundesgesetzbl. I S. 734]

**A. Personalangaben**

**Personalangaben des Antragstellers**

a) Familienname

PLAUT

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

Louis

c) jetzt Wohnhaft

Sao Paulo (Brasilien)

d) Geburtsdatum und Ort

8.6.1905, Halberstadt

e) Staatsangehörigkeit

brasilianisch

f) Beruf

Mitinhaber einer Vertreterfirma

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)

Halberstadt - Sao Paulo

h) Zeitpunkt der Entscheidung

i) Wohnort oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik  
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933

30.1.1933

30.1.1933 - Juli 1933: Halberstadt

Juli 1933 - Juli 1938: Zerbst Juli 1938 - Mai 1939: Halberstadt

j) Wohnort im Jahre 1948

Sao Paulo (Brasilien)

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

<sup>1)</sup> Nach § 1 BRüG finden das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondergesetzten Lituanen, Litauer, Polen und Deutsche Polnische Post.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Kommanditgesellschaft, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungs- und Flüchtlingsrat.

Dr. Ulmer (öff. Notar)  
Dr. Dr. Bundschuh  
Dr. Ganßmüller  
Otto Schmidt  
Kurt Reißmüller

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Vermerk: Falls der Antragsteller im **Stellungsbuch** als **Verfahrensbevollmächtigter** (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

c) zuletzt wohnhaft

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositonkassette

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

3 Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn I), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

1 grosses silbernes Tablett, etwa 50 x 30 cm	RM 840.-
1 grosse silberne ovale Schale, etwa 35 x 20 cm	420.-
1 silberner Gemüselöffel, 1 silberne Konfektschale	190.-
1 silberne Zuckerdose	210.-

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt/Adresse angeben

Halberstadt

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsablieferung?

ja

Ist Ablieferungsquittung vorhanden? nein

III) wenn II), welche Zahlung?

keine

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Lüge

a) Inhalt des Luges

siehe anliegende Liste

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

ATEGE, Allgem. Transportgesellschaft  
m.b.H., Berlin NW, Quitzowstraße

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRÜG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

siehe Anlage II.

#### D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

C) 1938

B) 1939

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

C) Zerbst

B 3) Halberstadt

B 6) Berlin

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRÜG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens

Landgericht Hamburg, Rückerstattungsache Plaut / Deutsches Reich  
Az.: 2 WIK 793/52-V/3 5465

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Vorhandene Unterlagen – Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. – sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift: gez. Dr. Louis Plaut

Ort: Sao Paulo (Brasilien)

Datum: 3. November 1957 Beglaubigt

Vorblatt zu:

P 150

Plamit, Hallstadt

(Harm Radmer)

Schädigte(r)  
Beschluß

Rechtigte(r)  
Beschluß

Tragsgegner: D.R.

Erhobene Rückerstattungsansprüche: (zutreffendes unterstreichen)

Grundstück(e) - Nutzungen

Kontoguthaben

Hypothek(en) - Zinsen-Forderungen

Wertpapiere

Möbiliar und Hausrat

Bekleidung, Wäsche

Kunstgegenstände

Bücher

Gold, Silber, Schmuck

Judenvermögensabgabe

Reichsfluchtsteuer

Transfer

Abgaben an RVdJ

Andere Abgaben (

Sonstige Ansprüche (

Mingygent

Antrag

zurückgenommen (Bl. 8) rechtskräftig zurückgewiesen (Bl.

Rechtskräftige Feststellungs- oder Leistungsbeschlüsse:

Pfändungen: Abtretungen an

Land gem. §§ 60

Zessionen: bzw. 130 des BEG:

WGA vom 19 Blatt

Blatt

Blatt

WGK "

19

"

"

"

OLG "

19

"

"

"

ORG "

19

"

"

"

Vergleich vom:

12674  
Wiedergutmachungsamt  
Landgericht Hamburg

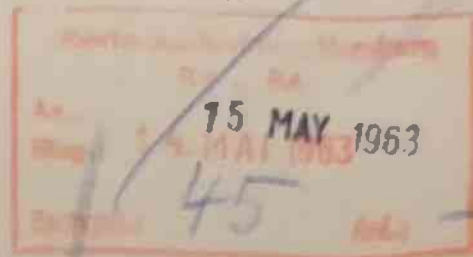
2 Hamburg 11, den 9. Mai 1963  
Zippelhaus 5

B6

Fernsprecher: 36 11 21 App. 831  
Behördennetz: 31 " "

Geschäfts-Nr. Z 26 816  
Bitte bei allen Schreiben angeben!

die  
Finanzdirektion Hamburg  
H a m b u r g 13  
Harvestehuderweg 14



In der Rückerstattungssache

Haim K a d m o n , Öffentlicher Vormund  
im Staate Israel (Administrator General)  
P.O.B. 12 54 Mitzpeh House, Jerusalem/Israel,  
in ~~Mam~~ Namen von P l a u t , Halberstadt

*Beurteilt*  
15 MAY 1963

Stellungs-

Antragsteller

vollmächtigte : Israel Mission,  
Köln-Ehrenfeld I, Subbelratherstr. 15,  
g e g e n

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der Finanzen,  
Erfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg,  
Hamburg 13, Harvestehuderweg 14,

Antragsgegner,

ist das förmliche Rückerstattungsverfahren wegen Entziehung

von Umzugsgut -gem. Anmeldung vom 23. 12. 1958,  
Liste UG/ 1 Pos.Nr. 1.100 -

eröffnet worden.

Der vorbezeichnete Anspruch wird Ihnen gemäß Artikel 53 Abs. 1  
Z 3 REG zur Erklärung binnen zwei Monaten nach Zustellung  
erkanntgegeben. Geht innerhalb dieser Frist keine Erklärung ein,  
so kann das Wiedergutmachungsamt eine Entscheidung nach Artikel  
54 REG treffen.

Erklärungen werden in 3facher Ausfertigung erbeten.

Anlage: Anmeldung vom 23.12.1958.

Geschäftsstelle

Justizangestellter

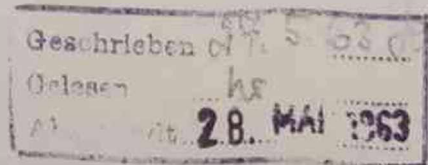
24 20 -4.63- 1000 -

*1/1 v. d. L.*  
*2/1 v. d. L.*

*24/5.63*

Hamburg, den 24. Mai 1963  
App. 39  
Dr. Schr./Wa.

V f g.



- 1.) An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

(mit 2 begl. Durchschriften)

H a m b u r g 11

In der Rückerstattungssache  
Z 26 816

Haim admon  
im Namen von:  
Plaut, Halberstadt

./.

Deutsches Reich

( OFD Hamburg )

verweist der Antragsgegner auf

das Verfahren Helena Plaut geb. Garbatzky  
zum Az.: 1 WiK 176/63 - Z 22 983 -2-.

4-B1.96 Dieses Verfahren, das Umzugsgut und u.a. den vom Öffentlichen  
Vormund geltend gemachten Betrag von RM 1.313,15 betrifft,  
hat durch Beschluß vom 8.2.1963 seine Erledigung gefunden.

Für ein weiteres Rückerstattungsverfahren ist daher kein Raum.  
Der Antragsgegner erhebt Widerspruch und beantragt Abweisung.

- 2.) ZdA - UA 7 -

Im Auftrag

*Handwritten signature*

(Dr. Hildebrandt)  
Referent

*Handwritten signature* 14/5.63